

# Volkstimme

Einzelpreis 15 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. Verantwortlicher Redakteur Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Stöckert, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pfannkuch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnummer 1111: für Inserate 1567, für die Redaktionen 1794, für den Verlag und die Druckerei 961. — Setzungspreisliste Seite 351.

Bezugspreis: Vierteljährlich einfl. Zustellung 4.50 Mk., monatlich 1.50 Mk. Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen vierteljährlich 4.20 Mk., monatlich 1.40 Mk. Bei den Buchhändlern vierteljährlich 4.50 Mk., monatlich 1.50 Mk. ohne Postgeb. Einzelne Nummern 15 Pf. — Anzeigengebühr: die gespaltene Kolonnette 35 Pf., im Westmetall Zeile 1.25 Mk., Berensstelenber Zeile 20 Pf. Anzeigen-Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. Postfachkonto: Nr. 5238 Berlin.

Nr. 82.

Magdeburg, Sonntag den 6. April 1919.

30. Jahrgang.

## Soldatenverschwörung.

Eine alarmierende Nachricht wird aus amtlicher Quelle durch Wolffs Telegraphenbureau verbreitet. Danach sind im Bereich des 4. Armeekorps, in dem zurzeit auch das im Westen beheimatete 16. und das 21. Armeekorps garnisoniert sind,

### Soldatenrevolten in Vorbereitung,

die von unabhängiger und kommunistischer Seite geführt werden sind. Die Aufdeckung des Planes durch die Regierung ist äußerst dankenswert. Denn auf diese Art können diejenigen Schichten der Bevölkerung, die nicht am Gängelbande der Kommunisten und der Unabhängigen laufen, also nicht zu der verschwindenden Minderheit des Volkes gehören, sich auf Geschwänze vorbereiten, die unter Umständen zu furchtbarem Blutvergießen in und um Magdeburg führen können.

Hier ist der Bericht des amtlichen Depeschensbüros:

In mehreren Städten ist in der letzten Zeit der Versuch gemacht worden, militärische Formationen für eine im April vorzunehmende Militärrevolte

zum Zwecke des Sturzes der Regierung, der Sympathie der Nationalversammlung und der Ausrufung der Räterepublik zu gewinnen. So fanden in Magdeburg und Berlin Besprechungen statt, an denen neben Soldaten Mitglieder der Partei der Unabhängigen Sozialdemokraten teilgenommen haben.

In erster Linie sollten die Soldaten des Magdeburger 4. Armeekorps, dessen Zentralrat an den Erörterungen beteiligt war, im Bereich des 21. und 16. Armeekorps

in Magdeburg, dem 16. Armeekorps in Orlan, die im Bezirk des 4. Armeekorps liegen. Die Leute sind nicht immer gut untergebracht, die Unteroffiziere sind wegen ihrer Zukunft besorgt.

Die vorhandene Unzufriedenheit wollten verbrecherische Drahtzieher ausnutzen, indem sie den politisch und wirtschaftlich wenig erfahrenen Soldaten Narzungen machten, es sei nur nötig, die Regierung zu stürzen, um ihnen eine angenehme Zukunft zu garantieren. Das hat bis zu einem gewissen Grade bei einer Anzahl Soldaten gewirkt, da ihnen

### der Erfolg als ganz sicher in Aussicht

gestellt war. Nachdem in Magdeburg der Plan erörtert worden war, ist in den letzten Tagen von den Verschwörern in Berlin bei Truppenteilen der Versuch gemacht worden, sie zur Teilnahme an dem Handreich zu gewinnen. Der Plan ist der Regierung in seinen Hauptteilen bekannt. Für alle Fälle hat der Reichswehrminister als Oberkommandierender der Anordnungen getroffen, durch die gewährleistet wird, daß jeder Erhebungsversuch auf das nachdrücklichste unterdrückt werden kann.

Nach alledem ist an einer planmäßigen Vorbereitung der Aktion ebensowenig zu zweifeln als an der Abfuhr der Regierung, solche Revolten mit allen Mitteln zu unterdrücken.

Das Volk aber, besonders die Arbeiterschaft, die an diesen Konspirationen nicht beteiligt ist, sollte sich einmal Klar machen, welche Wirkung solche Verschwörung haben muß.

Unser geplagtes Volk soll nicht zur Ruhe kommen. Die Entente hat zwar den Hungerstreik um unfre Kehle etwas gelockert und wir dürfen einige Bissen, die wir sünderlicher bezahlen müssen, mehr schlucken, aber noch immer ist man in Paris nicht darüber im Klaren, wieviel man uns an dauernden und einmaligen Lasten auflegen soll, welche für unser Leben als Industrieland wichtigen Gebiete man von Deutschland zeitweise oder für immer abschneiden will. Unter diesen Umständen hat sich in weiten Volkskreisen Deutschlands die Meinung herausgebildet, daß ja doch alles Mühen zwecklos sei, kaputt gingen wir so oder so.

Nun ist unsere gegenwärtige Lage gewiß verzweifelt und sie wird auch in der nächsten Zukunft schwer sein. Aber hoffnungslos würde sie erst,

### wenn wir uns selbst aufgeben,

oder wenn wir glauben wollten, daß das Heil nicht im Zusammenwirken aller Volkskräfte liegt, sondern in einer andern Regierungsform und in einer schnell durchgeführten Revolutionierung der ganzen bisherigen Wirtschaftsordnung.

Räteregierung und sofortige Sozialisierung sind die Zauberformeln, die von guten Menschen, aber schlechten politischen Musikanten in die Massen geworfen werden. Und diese, durch Leiden und Hunger angereizt, durch das schlechte Beispiel von Schiebern, Räubern, Diebstahlern und Millionärswaisern zum Teil forrumpelt, laufen denen kritiklos nach, die ihnen ein Himmelreich auf Erden in Kürze versprechen. Aber bei dem Versprechen wird es bleiben; bleiben müssen. Das zeigt uns die Geschichte Englands seit länger als einem Jahr.

Es fällt uns nicht ein, hier etwa zu wiederholen, was über die Bolschewikeregierung in 18 Monaten zusammengeklagen worden ist. Wir halten uns

### an das, was unverdächtige Zeugen

aus dem Lager der Unabhängigen und der Bolschewiki selbst direkt berichten oder zwischen den Zeilen durchblicken lassen. Danach aber steht so viel fest, daß die Industrie und mit ihr die Industriearbeiterschaft in Rußland total ruiniert worden ist. Städte wie Petersburg und Moskau sind entvölkert, die ehemaligen Arbeiter der Fabriken fristen in den Dörfern ein armseliges Leben oder sie stehen, vom Hunger getrieben, in der roten Armee. Keinen vernünftigen Menschen wird man glauben machen können, daß die russischen Proletarier, die den Krieg so bald bis zum Halbe hinaufjakt hatten, jetzt wieder aus Lust und Liebe zum blutigen Handwerk zu Hunderttausenden Soldaten geworden sind.

Und dabei ist Rußland für die Durchführung sozialistischer Pläne ein ideales Land. In vielen Dörfern bestand bis in die Gegenwart hinein von alters her ein gewisser

### Gemeinde- oder Familienkommunismus,

der russische „Mir“, und die Industrie beschäftigte in Rußland noch keine 10 v. H. der Bevölkerung. Die russischen Industriearbeiter hatten noch den Ausweg nach dem flachen Lande.

Wie anders ist das bei uns! Drei Fünftel der deutschen Bevölkerung, d. h. 60 v. H. hängen von der Industrie und dem Handel ab. Sie leben und hungern über dem Meeresspiegel, nachdem ob die Industrie wieder auf die Beine kommt oder gänzlich zugrunde geht. Wir müssen aber scheitern, wenn wir nicht wieder auf den Weltmarkt kommen. Wir brauchen Rohstoffe in ungeheuren Mengen, und wir müssen Halb- und Fertigfabrikate, Kohlen und Kali ausführen, wenn wir genügend Nahrungsmittel haben wollen.

Die Bolschewiki und unfre Unabhängigen und Kommunisten verdrängen uns auf die Weltrevolution. Möglich, daß sie kommt. Aber wir wissen nicht, wann und wo. Und selbst wenn heute die Revolution in England oder in Frankreich, in Italien oder Amerika ausbrechen würde, was nützte das uns in der gegenwärtigen Lage? Nichts! Im Gegenteil, das Wenige an Nahrungsmitteln, das jetzt für das hungernde Deutschland unterwegs wäre, bliebe aus. Und nur ein kompletter Narr kann glauben, daß Rußland, das sich selbst in immerwährenden Zukunfts wälzt, hier einspringen werde. Weber in England noch in Frankreich, noch weniger in Amerika hatte der Sozialismus vor dem Kriege solche gewaltige Anhängerzahlen wie in Deutschland. Die Widerstände

### gegen eine kommunistische Wirtschaftsordnung

würden in diesen Ländern noch weit größer sein als bei uns, auch in Arbeiterkreisen. Im besten Falle würden wir Zuschauer sein, wie auch dort ein wirtschaftliches Chaos entstünde, aber aus unserer Not würde uns das nicht, sie würde damit nur verlängert, die Lage würde auf Jahre hinaus noch hoffnungsloser, als sie schon ist. Neue Hunderttausende müßten den Hungertod sterben. Und es ist gar kein Zweifel, daß die arme Bevölkerung der Städte den Hauptteil der Todesopfer stellen wird.

Die Regierung in Weimar und das vom deutschen Volke gewählte Parlament haben gewiß manche Enttäuschung gebracht. Vieles hätte besser gemacht, andres schneller in Angriff genommen werden können. Das gestehen wir zu. Aber man muß auch die Schwierigkeiten dieser Regierung berücksichtigen. Bedrängt von Osten und Westen, Nebennehmer einer fürchterlichen Erbschaft, gelähmt und gehemmt durch den Bürgerkrieg der deutschen Arbeiterschaft, gegen tausend Widerstände von rechts und links, den Hunger im Lande, so muß sie arbeiten. Sie hat die

### Sozialisierung in erster Weise

in Angriff genommen, sie ist bemüht, dem Räteystem eine Stellung einzuräumen, die den Arbeitern nützt, ohne der Gesamtheit zu schaden.

Der gute Wille ist also vorhanden. Daß auf dem begangenen Wege fortgeschritten wird, dafür können die Massen durch gesetzliche Mittel, durch Versammlungen, durch die Presse und noch auf tausend andern Wegen wirken. Es ist nicht nötig, das Wirtschaftsleben durch fortwährende Streiks zu zerrütten oder Konterrevolutionen zu organisieren, wie es nach dem amtlichen Bericht in den Reihen der

Soldaten der Korps geschieht, die in unserm Bezirk garnisoniert sind.

Man beabsichtigte, in den nächsten Tagen loszuschlagen. Das Ziel ist, die Räteregierung durchzuführen, die Nationalversammlung und die jetzige Regierung zu beseitigen. Die Soldatenräte haben von unabhängiger Seite die Zustimmung erhalten, daß sie von den Arbeitern durch Proklamierung des Generalstreiks unterstützt werden sollen. Der Plan war fertig, es fehlte nur noch das Signal. Wir wünschen, daß dieses Signal nicht gegeben wird. Denn aus dieser Saat des Hochverrats kann nur Unheil spritzen. Wir glauben nicht, daß die Regierung dem Beginn hier ruhig zusehen wird. Es wird zu Auseinandersetzungen kommen, die in Hunderte von Familien Leid bringen, neue Erbitterung erzeugen und so die Gesundung unserer Verhältnisse weiter hintertreiben. Bei Zehntausenden hat die bloße Ankündigung, daß wir schon in den nächsten Tagen etwas an Fett für Mann, Frau und Kinder erhalten, unendlichen Jubel ausgelöst.

Brechen Ururhen aus, wird der Verkehr gestört zu Schiff und Bahn, bleibt die Zufuhr aus. Und das alles um Ziele, die zum Teil schon erreicht sind oder auf anderem Wege erreicht werden können. Wir haben das Vertrauen zu den Soldaten und den Arbeitern, daß sie sich nicht treiben lassen zu unbesonnenen Taten, sondern der Vernunft die Herrschaft wie bisher überlassen werden.

## Demonstrationen in Weimar.

In immer stärkerem Maße macht sich in Weimar eine Bewegung gegen die Nationalversammlung geltend, die aus Arbeiter- und Angehörtenkreisen ins Wert gesetzt wird und sich nach der „Soß. Ztg.“ in erster Linie gegen die angebliche Erschwerung der Ernährungsricht, die durch die Belegung der Nationalversammlung nach Weimar hervorgerufen sein soll. Der Stadterwartung kann man nicht den Vorwurf erheben, daß sie es versäumt hat, die Bevölkerung darüber rechtzeitig aufzuklären, daß die Belegung der 1200 bis 1300 Gäste, die jetzt seit zwei Monaten ständig in Weimar im Lebensmitteln Sonderzuteilungen in ganz ungewöhnlichem Umfang erhalten hat, insbesondere an Getreide, Käse, Fleisch, Salz, Zucker, Tabak usw.

In Wahrheit ist das Motiv der Bewegung ein andres: sie richtet sich gegen die Konzentrierung der Truppen des Freikorps Märker in und um Weimar und gegen die Anwesenheit der Berliner Schutzleute.

Durch Handzettel wird zu einem großen Demonstrationssitzung aufgerufen, der Sonnabend nachmittags um 3 Uhr vor dem Rathaus und die Nationalversammlung gehen soll, um gegen die vermeintliche Verkürzung der Nahrungsmittelverteilung, gegen das Freikorps und gegen die Berliner Schutzmannschaft zu protestieren. Gegen alle denkbaren Zwischenfälle sind, wie der „Soß. Ztg.“ telegraphiert wird, Vorkehrungen getroffen.

## Sturmzeichen in Bayern.

Der bayerische Zentralrat teilt mit: „Laut Zeitungsberichten sollte am Dienstag den 2. April der Landtag zusammentreten. Der Zentralrat hat sofort energische Schritte unternommen, daß die Einberufung des Landtags rückgängig gemacht wurde. Der Zusammentritt unterbleibt deshalb.“

Die Radikalen verteilen Flugblätter an die Soldaten, die zum Sturze des Ministeriums Hoffmann-Schnepfenscherb auffordern. Die Lage ist außerordentlich ernst. Man erwartet einen Staatsstreich der Radikalen, für den alles vorbereitet ist, in allerhöchster Zeit. Die Münchner Bevölkerung ist äußerst beunruhigt.

## Schützengräben bei Stuttgart.

Eine amtliche Meldung vom Freitag abend aus Stuttgart berichtet:

Am 2. April abend Kampf gegen etwa 400 Spartakisten, die sich auf der Berghöhe zwischen Gaisburg und Wangen festgesetzt, dort Schützengräben ausgehoben und 8 bis 10 Maschinengewehre aufgestellt hatten; ihre Stützpunkte an den Gängen wurden mit Artilleriefeuer belegt. Auf der Mauer Straße Gaisburg-Wangen lag hartes Feuer der Spartakisten, bei dem ein Kind getötet und ein zweites Kind sowie ein Pöbel der Sicherheitskompanie schwer verwundet wurden. Ein Waffenlager in Waldheim bei Wangen, in dem auch Maschinengewehre waren, wurde ausgehoben. 7 Uhr 30 abend fielen Schüsse aus den Gängen beim Wäldchen gegen die dort aufgestellten Sicherheitskompanieposten. Bei dem sich hieraus entwickelnden Gewehrfeuer wurden zwei Stin-



# 1. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 82.

Magdeburg, Sonntag den 6. April 1919.

30. Jahrgang.

## Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 5. April 1919.

### Elendsfahrten.

Sonntagmorgen. Frühjahrschnee hat während der Nacht über Straßen und Plätze eine weiße Decke gespannt. Dächer und Spitzen sind mit einer Haube versehen, blendend weiß und rein. Die Uhr des Vorortbahnhofes zeigt erst die sechste Stunde. Erst dann herrscht in der Vorhalle schon reges Treiben. Männer und Frauen, Burshen und selbst Kinder stehen dichtgedrängt vor den beiden Fahrkartenschaltern. Ein dauerndes Wogen und Drängen. Fast alle haben den Rucksack auf dem Rücken und den Kofferstiel unter dem Arm. Keuchend, abgerissen ist die Kleidung. Unterernährung und Müdigkeit sprechen aus den meisten Gesichtern.

Zimmer länger werden die Menschenreihen vor den Schaltern, immer näher rückt die Abfahrtszeit des Zuges, der alle diese Menschen herausbringen soll aus der hungernden Stadt aufs Land. Jetzt wird auf der Tafel die Abfahrt des Zuges angekündigt. Noch 5 Minuten, dann läuft er ein. Die Erregung wächst. Wenn das da vorn nicht schneller geht, dann werden wir mal nachhelfen, ruft laut einer der hintersten in das Durcheinander der Stimmen. Wie zur Befruchtung erkönt am Schalter ein Klängen und Mirren, die Scherben ist unter dem Druck zerbrochen und klirrend fallen die Scherben in den Schalterraum. Horn lautes Schellen; Rufe und Gebenrede werden heftiger und schon scheint es zu einem Konflikt zu kommen. Da ruft eine Stimme: „Wir fahren ohne Karten, wir müssen durch.“ Als ob alle nur auf dies Signal gewartet hätten, stürzen sie sich auf die Sperre. Die Beamten wollen sich des Ansturms wehren, die Vordersten stoßen. Da rollt der Zug eben in den Bahnhof ein. Vorbei ist jede Ordnung, alles stürzt die Treppe hinauf.

Oben ein neuer Kampf. Alle Wagen sind voll. In den Bremskästen und den Aborten, auf den Trittbrettern, unter den Bremserhaken überall hängen die Menschen. Rückwärts wird der Schwache zurückgedrängt. Hüfte und Schläge beschaffen hier einzig und allein den stärksten das Recht.

Frauen mit ihren Kindern, Reisende mit Körben und Koffern stehen ratlos und sehen das wilde Ringen. Einige weinen still vor sich hin, andre sehen verblüfft dabei, ratlos und machtlos. Jetzt hat die Menge den Waggon erbebt und nun stürmt alles nach vorn. Eng aneinandergedrängt stehen sie im Waggon. Ein schriller Pfiff. Der Zug fährt an, noch klammern sich einige Betrugene an die Trittbretter, andre bleiben zurück.

Kaum fährt der Zug, da haben die „Glücklichen“ den Kampf wieder vergessen und versuchen nun, ihre Lage so angenehm wie möglich, zu gestalten. Eine burleske Geste hat sich zusammengedrängt. Vorn in der großen Schiebetür, die trotz aller Bemühungen nicht zu schließen ist, stehen einige ältere Männer. Der abgemagerte Soldatenmantel läßt darauf schließen, daß sie „draußen“ waren. Dann kommt eine Frau mit ihrem Kinde. Ganz in der Ecke stehen dann noch drei oder vier junge Burshen. Alle tragen die Helmzüge und den Militärmantel, das Kennzeichen der entlassenen Soldaten.

Der Zug rollt hinaus ins Freie, wo die ersten Sonnenstrahlen ihr Licht in das blendende Weiß des Schnees tauchen. Längst sind die Straßen und Häuser verschwunden. Die Landschaft bietet Ruhe und Frieden und läßt sich mit den Gewalten der Natur, die noch einmal die Härte des Winters über uns brachte, wo hungernde und frierende Menschen auf den Frühling hoffen. Aber die hier hinausfahren, sehen es nicht, fühlen die feierliche Erhabenheit der Natur nicht. Für sie geht es ums Essen. Alle Gespräche gipfeln in den einem Blumige: Geht Brot und Kartoffeln. Alles andre ist erstickt in der Jagd nach dem täglichen Lebensunterhalt. „Was nützt mir mein Geld, wenn ich nichts zu essen habe.“ — „Wenn wir nur heute etwas bekommen.“

„Ja, die Reichen, die brauchen nicht zu hungern.“ — Die Regierung ist schuld.“ — „Warum, die Bauern geben nichts ab.“ So schreien die Gespräche durcheinander. Aus den Mienen spricht Graß, auch stumpfe Gleichgültigkeit. Nur einmal huscht über die Gesichter ein frohes Lächeln. Der Zug hält auf freier Strecke, da sagt das kleine Mädchen, das eben noch über seine kalten Füßchen weinte, zur Mutter: „Nicht wahr, Mama, der Zug ruht sich doch aus.“ Wie ein Sonnenstrahl huschten diese Worte durch den Raum. Dann wehte ein Windstoß vom dem Waggon, eine Wolke feiner Schnee herein und wirbelte ihn in die frierenden Gesichter wie feine Eisnadeln. Die Gespräche verstummten, bis nach einer Weile der Burshen in der Ecke sagt: „Wenn wir nur bis Mittag wieder zu Hause sind, heute nachmittag ist „Schneef“. Der andre bezweifelt das. „Na, dann bleiben wir da und kuzgen da“, meint der erste.

Lang? Diese Menschen leben im größten Elend. Sie ringen um das tägliche Brot, fahren hinaus und betteln um Kartoffeln. Und trotzdem Lang? ...

Hier in diesem Zuge steht das Elend hinaus in die stille feierliche Natur. Aber er trägt auch Jugend und Lebensfreude — in der schließlichen Rad zu dieser Stunde, doch mit freudiger Erwartung schon im Herzen. So unbewußt ist der Lebensmut. Die Glocken läuten: heut ist Sonntag.

Der Zug fährt langsam in die kleine Dorfstation ein. Das harte Rollen und Stampfen des Zuges ersticht, die Maschine stöhnt und knarrt. Ueber die Felder weht feierlich das Gedächtnis. Menschen, hungernd und frierend, wandern über den Bahnhöfen, laden ihre Schritte dem Dorfchen zu — und tragen nur den einen Kram im Herzen: Brot oder Kartoffeln. —

Die Funktionäre des sozialdemokratischen Vereins Magdeburg kommen am Sonntag den 6. April, vormittags 10 Uhr, zu einer hochwichtigen Versammlung im Saale der „Reichshalle“, Raiserstraße 18 zusammen. Die an die Funktionäre verfassten Einladungsblätter sind am Saaleingang abzugeben, außerdem muß das Mitgliedsbuch als Legitimation vorgezeigt werden. —

Die 9. Sitzung der Stadtverordneten findet bereits am Montag, nachmittags 4 Uhr, im Altpörsch Hofsaal. Auf der Tagesordnung stehen nur die in der letzten Sitzung abgeleiteten Punkte, darunter der Antrag der sozialdemokratischen Fraktion zur Lebensmittelforschung. Die Eingabe des Lehrereits auf Eröffnung der Einheitskasse und Aufstellung von festbestimmten Preisen an Stelle der Schulgelder. —

Auf zur Jugendfeier! Das muß die Lösung sein für alle Jugendlichen und Konfirmanden sowie auch für die älteren Freunde der Jugend. Die Feier beginnt um 1/2 11 Uhr im Fährtenhof-Saal. Ein äußerst reichhaltiges Programm verspricht einige gesungene Stunden. Reichsminister Landsberg wird zur Jugend sprechen. Programme zu 50 Pfennig für Konfirmanden und 1 Mark für die übrigen Teilnehmer sind noch vor der Veranstaltung an der Kasse zu haben, außerdem in den im heutigen Inserat angegebenen Redaktionsstellen. —

Die kommunistische Versammlung am Freitagabend in Friedrichs Festhale war außerordentlich gut besucht. Viele Zuhörer waren wohl deshalb gekommen, um den Referenten Roder aus London anzuhören. Wer etwas Neues oder Auffälliges über die Arbeiterbewegung in den uns bisher feindlichen Staaten erwartet hatte, sah sich getäuscht. Der Redner sprach über sehr alte Dinge, wie über den Weberstreik in Krimmichow, von utopistischen Vorläufern des Sozialismus usw. Dabei zog er Vergleiche zwischen Sozialismus, Syndikalismus und Gewerkschaftsbewegung, die zeigten, wie nahe er überwindenen utopistischen Theorien steht. Ebert, Scheidemann, Roske usw. bezeichnete er aber nicht, wie seine deutschen Freunde, als Verräter, er beschränkte sich darauf, das „System“ zu bekämpfen. Eine kurze Aussprache folgte dem Vortrag. —

Eine Versammlung von Vertretern der Angehörigen des 4., 16. und 21. Armeekorps, die am Freitag bei Rückkehr tagte

nahm nach langer Aussprache folgende Entschliessung an: Die heute in der „Bürgerhalle“ zu Magdeburg versammelten Vertreter des 4., 16. und 21. Armeekorps sprechen sämtlichen Offizieren und obere Beamten das Vertrauen ab und fordern die restlose Entlassung dieser Personen. Wir stehen auf dem Standpunkt, daß durch das Anwerben der freiwilligen Verbände, in deren Reihen sich häufig die von ihrem alten Truppenteil abgetrennten Offiziere zusammengefunden haben, wie durch die Bildung der neuen Reichswehr in der diese abgetrennten Offiziere ebenfalls ein Unterkommen finden, die Reaktion der Reichspartei in besorgniserregender Weise steigt, während auf der andern Seite durch Entlassung der Mannschaften, durch die Auflösung der Volks- und Sicherheitswehren die Träger der Revolution mehr und mehr an Einfluß verlieren.

Singu kommt noch, daß man das reaktionäre Bürger- und Bauerntum durch Bildung von sogenannten Arbeiterwehren organisiert und bewaffnet, aber das Proletariat waffenlos läßt. Durch all diese Maßnahmen, befürchten wir, wird die verantwortliche Regierung in solche Bahnen geleitet und das Volk niemals zur Ruhe kommen.

Eine weitere Entschliessung, die das Abtreten der Regierung Ebert-Scheidemann forderte, wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

Angestelltenstreik in Magdeburg. Der Zentralverband der Handlungsgesellen schreibt uns folgendes: Am Freitag vormittag ist ein Streik des kaufmännischen und technischen Personals der Siedlerfabrik ausgebrochen. Die Angestelltenverbände haben sich bis zur letzten Stunde bemüht, auf friedlichem Wege eine Einigung zu erzielen, die leider an der geradezu unverständlichen Haltung der Direktion scheiterte. Die Streikenden sind sich der vollen Tragweite ihrer Handlungen bewußt und nicht in den Kampf getreten, um übermäßige Forderungen zu stellen, sie haben nur die Absicht, ihre geradezu unerträgliche wirtschaftliche Lage zu bessern. Da die Verzögerung der Angestellten weit unter der der Arbeiter steht und nicht einmal genügt, um die notwendigen Bedürfnisse des Lebens zu befriedigen, so glauben die Angestellten, sich der vollen Sympathie der Bevölkerung Magdeburgs sicher zu sein. Wir glauben nicht, daß sich Angestellte finden, die so charakterlos sind, hier Streikbruch zu leisten. Die Zirkusversammlung am Sonntag vormittag 10 Uhr, in welcher das Mitglied der Nationalversammlung Giebel spricht, wird sich mit dieser Angelegenheit beschäftigen. —

Das Geheimnis der Mimikry. Wilhelm Bölsches naturwissenschaftliche Abhandlungen sind bei aller sachlichen Strenge und Gewissenhaftigkeit doch Werke der Dichtkunst. Sie vermitteln nicht nur wissenschaftliche Forschungsergebnisse, sondern erfassen den Leser in all seinen Tiefen, wecken das feinsten Lachen und lassen in heimlichem Erstaunen Wunder der Wirklichkeit fühlen. Der Zweckmäßigkeit und Wissenschaft findet seine reichste Steigerung in persönlichen Vortrag des kunstfertigen Wissenschaftlers. Wilhelm Bölsches sprach am Freitag in der Stadthalle über das „Geheimnis der Mimikry“. Es ist das große Geheimnis, wie die Tiergorgierin Natur ihre Kinder schützt durch Anpassung der Farbe und Form an die Umgebung. Sie mildert den Kampf ums Dasein und hindert ein großes Wurben, in dem sie die harmlosen und schwachen Geschöpfe unsichtbar macht und die gefährlichen Warnfarben auf den Körper malt. Ueberwiegend schöne Lichtbilder illustrierten den geistvollen Vortrag und führten die Zuhörer und Zuschauer weit hinein in die große Welt der Natur. Wie sich Schmetterlinge und Antilopen, Urwaldbewohner und Meerestiere ihrer Umgebung anpassen, um nicht aufzufallen; wie sich Schmetterlinge im Moment der Gefahr in leicht bewegte Blätter verwandeln und hochgedrehten Blumen werden, um Jagdbute heranzulocken, das zog vor dem Publikum vorüber. Dem Vortragenden wurde reichlicher Beifall zuteil. —

Ueberfahren. Am Freitag nachmittag wurde die 5-jährige Heberoth, Braunschweiger Straße Nr. 5 wohnhaft, die Halberstädter Straße in der Nähe von der Fabrik Bolte überschritten. Wie sie hinter der Straßbahn hervorlief, wurde die Kleine von einem Auto erfasst und ihr der Unterleib fast vollständig aufgerissen. Die Bedauernswerte wurde in das Krankenhaus Sudenten gebracht.

Eine Lebensmüde. Am Freitag nachmittag versuchte sich die Hauswirtsin Alwine Hiller in einem Anfall von Schwermut im Hause Leipziger Straße 13 zu erhängen. Ihr Vorhaben wurde noch rechtzeitig bemerkt und verhindert. Am ihre Vorhaben doch noch auszuführen, löste sie den Gaschlauch und atmete Gas ein. Die von den Samaritern der Feuerwehr unter Aufsicht eines Sanitätsrats vorgenommenen Wiederbelebungsversuche von 1 bis 6 Stunden blieben ohne Erfolg. Die Leiche wurde von der Polizei beschlagnahmt. —

Zusammenstoß. Am Freitag nachmittag fuhr der Arbeiter Otto Log, Halberstädter Straße 104 wohnhaft, mit seinem Gespann am Hofplatz mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Der Anprall war so heftig, daß das Pferd fast vollständig zusammengebrochen wurde und bald darauf verendete. Der Antreiber wurde von seinem Bod heruntergeschleudert und erlitt dabei einen schweren Bruch des linken Oberschenfels. Er fand Aufnahme im Krankenhaus Sudenten. —

Gestohlen wurden: in letzter Zeit aus einem selbständigen Gebäude in der Friedrichstraße 847 mehrere Schlafbetten, 200 Decken und 200 Handtücher; aus einer Baracke auf dem Schreibeplatz 11 Fensterhölzer; in der Nacht zum 1. d. M. aus einem verlassenen Keller in der Wittenberger Straße 22 Pfund Mehl; mehrere Flaschen Cognac und Weißwein sowie Büchsen mit eingemachten Früchten; am 2. aus einem unverschlossenen Zimmer am Heumarkt 4 Weißbrot, 6 Kapfisenbüchsen und 4 Bettlaken; in der Nacht zum 5. aus einem verlassenen Saal in der Rittergasse eine Dose und 10 Jähner. —

X Pferdewiehe. In der Nacht zum 5. d. M. wurden aus einem verlassenen Stall im Lorenzweg zwei braune Kälber, einer etwa 10 Jahre alt, mit weißen Haaren an der Stirn, liegenden Augen, kurzem Schwanz und Haarschwanz an der Hinterbacken und Schweif, der andre in demselben Alter, mit langem Schwanz, sowie 1 Paar Kanarienvogel und ein Kanarienvogel. In Förderstedt wurden in der Nacht zum 4. eine schwarze Stute, 7 Jahre alt, mit kleinem Stern, und ein brauner Kälber, 6 Jahre alt, mit weißer Oberlippe, hinten links weißgefleckt; am 4. in Braunschweig ein Fohlen, 9 Jahre

alt, sämtliche Beine weißgefleckt, eine braune Stute mit einem Narbe am linken Oberschenkel — beides Militärpferde und mit Nummern versehen —, sowie ein kleiner Wagen mit der Aufschrift „Schmiedewagen“, und in der Nacht zum 5. aus einem Saal des Ritterguts Brunken bei Lübbich ein dunkler Fuchswallach, mit Stern, 14 Jahre alt, mit weißgefleckten Beinen gestrichelt. Sachdienliche Mitteilungen erbittet die Kriminalpolizei, Kriminalpolizei. —

## Theater, Konzerte etc.

### Besprechungen.

Stadttheater. Der arme Heinrich ist eine poetische Erzählung eines der bedeutendsten Dichter des deutschen Epos, das etwa zwischen 11—1800 Modemare der damaligen deutschen Literatur war. Hartmann von der Aue, so hieß der Dichter. Er schildert die Leiden eines von der Misfakult (Ausfak) befallenen schwächlichen Kitters, der von seiner Krankheit durch den Opferwillen einer reinen Jungfrau befreit wird. Diesen Handlungsstoff hat ein Konservatoriumsmitglied des Musikers Hans Pfitzner, James Grun, künstlerisch in Worten gestaltet. Er zeigt dabei allerdings eine übergroße Empfindsamkeit bei der Gestaltung der Weltanschauung des frühesten Mittelalters. Wer seine kaum zur Jungfrau gereifte Heldin behält trotzdem glaubhafte Züge. Die Musik dieses Wertes, das Pfitzner als Bierdanzgenossin schrieb, ist selbstverständlich meist sehr ernst und düster, entbehrt aber nicht der Lichtseiten und einer beglückenden, wohnigen Melodik. Ein absoluter Nachfolger Wagner's ist Pfitzner nicht. Er besitzt eine sehr reichliche Empfindung, die sich häufig aus der Handlung heraus kristallisiert, z. B. in der Stelle des zweiten Aktes, wo die Mutter der kleinen Agnes sich zur Billigung der Aufopferung ihres Kindes durchringt, und in dem Jubel der Schlußszene. Die gestrige Aufführung der Oper war, nach der Kürze der Zeit ihrer Vorbereitung gemessen, eine gute. Doktor Rahl zwang den ganzen bunten Orchesterapparat zu einer bemerkenswerten Präzision und war den Trägern der Handlung auf der Bühne ein sicherer Führer. Theo Haben zeigte in den drei verschiedenen szenischen Bildern wieder seinen bewährten Geschick. Die Hauptpartien der Oper sind melodisch schwer zu meistern. Für eine Erfüllungsrolle kann ihren Vertretern jedoch kein nennenswerter Tadel erwachsen. Karl Jahn in der Titelrolle war darstellerisch sehr gut, stimmlich jedoch etwas unfrei, was wohl auf die ungewohnte Körperlage zurückzuführen ist. Nebenhertrug sich auch Albrecht v. Hermann als Dietrich, Paula v. Florentin-Weder als Hilde übertrug ihre Partner mit ihrem langwollen Organ. Die schwächeren Partie der Agnes führte Fini Sedlmaier mit starkem Erfolg durch. Hans Springer als Arzt war gut. Der Gesamteindruck der Oper beim Publikum war, wie nicht anders zu erwarten war, ein mäßiger. Einen lauten Erfolg wird das musikalisch so schätzbare Werk wohl nie finden.

### Mitteilungen der Direktionen.

Stadttheater. Spielplan vom 6. bis 18. April. Sonntag nachmittags 3 Uhr (Sonderaufführung für den Arbeiter-Bildungsausschuss): Ruler Kampf; abends, 1. Anrechtabend, 7 Uhr: Fidele. — Montag, 2. Anrechtabend, 7 Uhr: Das Gefeg. — Dienstag, 3. Anrechtabend, 7 Uhr: Martha. — Mittwoch Theaterkonzert. — Donnerstag, 4. Anrechtabend, 7 Uhr: Der arme Heinrich. — Freitag, 5. Anrechtabend, 7 Uhr: Uubine. — Sonnabend, 6. Anrechtabend, 6 1/2 Uhr: Zambhäuser. — Sonntag nachmittags 3 Uhr (Sonderaufführung): Einmal Menschen; abends, 7. Anrechtabend, 7 Uhr: Der Barbier von Sevilla. —

Stadttheater. Als Sonderaufführung für den Arbeiter-Bildungsausschuss wird am Sonntag nachmittags 3 Uhr die Komödie „Ruler Kampf“ gegeben. Ein Kartenvorverkauf zu dieser Vorstellung findet an der Kasse nicht statt. Die nächste Wiederholung von Terbins Tragödie „Das Gefeg“ findet am Montag statt. Der Opernspielplan bringt für Dienstag eine Aufführung der Hololischen Oper „Martha“, Donnerstag die erste Wiederholung der Pfitznerschen Oper „Der arme Heinrich“ und am Freitag nach längerer Pause die beliebte Vorgängers Volksoper „Uubine“. Für Sonnabend ist „Zambhäuser“ und für Sonntag abends „Der Barbier von Sevilla“ angesetzt. Die nächste Volksaufführung zu kleinen Preisen findet am Sonntag den 13. April mit „Einmal Menschen“ von Hauptmann statt. Die Theaterkasse ist Sonntags und Montags telefonisch nicht zu erreichen.

Wilhelm-Theater. Sonntag nachmittags: Das Musikantenmüßel; abends: Die tolle Komte. — Montag (Benefiz für die) Die Dollarprinzessin. — Dienstag: Eva. — Mittwoch: Die Fledermaus. — Donnerstag: Die tolle Komte. — Freitag: Die Dollarprinzessin. — Sonnabend: Die tolle Komte. — Sonntag nachmittags: Die tolle Komte; abends: Die Fledermaus. — Montag: Ein Walzertraum. —

Zentraltheater. Wochenplan: Sonntag 8 Uhr und 7 Uhr: Die Königin der Luft. Montag und folgende Tage, abends 7 Uhr: Die Königin der Luft. —

Stadt. Orchester. Mittwoch, 9. April, ab 7 Uhr, 4. Konzert 8 im Stadttheater. Zeit. Kapellm. Dr. Paul. Solistin: Elena Gerhardt a. Leipzig. Widm. Definit. Hauptprobe vorm. 11 Uhr. Eintrittsk. b. Heinrichshofen u. a. m. d. H. 2. Freireligiöse Gemeinde, Marktstraße 1. Sonntag den 6. April, nachm. 5 Uhr, findet durch Prediger Dr. Rühl die Jugendprüfung statt. Jedermann hat Zutritt. — 4715

## Wettervorhersage.

Sonntag: Zunehmende Bewölkung, zunächst noch trocken, wärmer. —

## In der

Fährtenhof-Diele wird seit dem 1. April ein ganz vorzügliches Programm geboten, welches die Feiertage in fast jeder Hinsicht abdeckt und die besten unterhält. Humor und Komik überwiegen, so daß herzlich und herzlichsten Lachen fortgesetzt erntet. Käthe Freyhan von Broich und Abela Gense sind Parodistinnen und Koptistinnen, die jede in ihrer Art Bestreben leisten. Beide besitzen hübsche, gesunde Figuren und eine ungezwungene, natürliche Art, sich zu geben, so daß sie sich im Auge die Sympathien der Besucher erringen haben. Heiterer Beifall folgt stets ihren witzreichen Beiträgen. Rudolf Müller, der im Fährtenhof mit hartem Erfolg wirkt, ist auch in der Diele am richtigen Platz; er vertritt es, an beiden Stätten tüchtige Leistungen zu erzielen. Ulf Britten, Wolf Steh, Eva Brandorf und Fred Schünzer finden gleichfalls beste Aufnahme. Das Programm wickelt sich in äußerst anregender Weise ab und mit Beifall folgen die Hörer den sorgfältig ausgewählten Schöpfungen moderner Dichter und Komponisten.

Eine Anziehungskraft besonderer Art bildet nach wie vor die Kapelle Fährtenhof, welche nachmittags (4-Uhr-Zeit) und abends mit bestem Gelingen konzertiert.

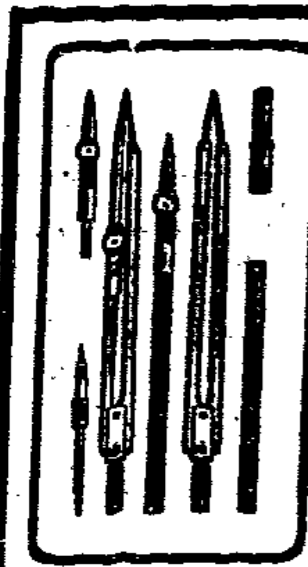
Im Rastehaus Fährtenhof tritt gegenwärtig das Raffinerte Max Reimers-Wagwell auf, der eine erstaunliche Vielseitigkeit besitzt und die verschiedensten Instrumente meisterlich beherrscht. Ein vorzügliches Solistens Quartett sorgt weiterhin mit bestem Gelingen für eine gelungene musikalische Unterhaltung. 4715

## Ärztlicher Sonntagsdienst.

Den ärztlichen Sonntagsdienst versieht wegen für den Bezirk Altstadt bis Königstraße einschließlich Sanitätsrat Dr. G. B. a. h., Kolltstraße 10, Telefon 6463. In den übrigen Stadtteilen müssen sich die Kranken an die dort wohnenden Ärzte wenden.

## Regenschirme

werden hier schnell und sauber repariert. Oscar Jacob, Schreibeck, Wettberg 44.



**M. Lehmann Nachfolger**  
 Inh.: Willy Bage  
 Bebauungsstr. 3, Kröfentor  
 neb. d. Bau- u. Maschinenbauerschulen  
 Zeichnenmaterial-Spezialgeschäft

**Reißzeuge**  
 in größter Auswahl! 4788  
 Reißbretter, Reißschieben,  
 Winkel, Maßstäbe,  
 Rechenstiche für Techniker  
 u. Kaufleute, Zeichenpapiere,  
 Planspapiere, Planscheiben,  
 Techniker-Schriften.

Alle Fortbildungsschulartitel!

**Für Gartenliebhaber!**  
 Verkauf Sonntag von 10 Uhr  
 an: Gartenschere, Bäume u. Kähle,  
 1 Gartenschere, 1 Jandpumpen,  
 mit Schlauch, 1 Entenhaus,  
 1 Bettstelle, 1 Matratze, mehrere  
 Bettbezüge, bunte Gardin., Gem.  
 Nachschäden, Schürzen, Mähdres.  
 Tafelaufsätze u. mehr. andre Sach.  
 Basellachhaus Hofpflanzgarten  
 Reipziger Straße, Rünze. 4788

**Kanarienhähne**  
 u. weibchen. Zahl für Hähne  
 à 20 h. 60 Mk., für Weibchen  
 zahl ich à 10 bis 13 Mk.

**F. H. Oehlert**  
 Jakobstraße 4, Hof 11.

**Prima Maschinen**  
**Ferkel**  
 haben preiswert zum Verkauf  
 Neue Reuterei, Alexander-  
 Straße 4, im Restaurant bei  
 Franz Dietrichs. 4786

**Brutmachine**  
 preiswert zu verkaufen. Witteler,  
 Gartenstr. Reform. 4697

**Kuhstriepe (Stich), 3 Meter**  
 lg., blaue (Doppelgebl.) Karl  
 Schütz, Beyenborj h. Pl. 5614

**Jung-Süßnerbahn (Stal.)**  
 Lehmann, Würgengr. 7. 4709

**2 belgische Rammler**  
 zum Verkaufen frei. 3 gegen Dänische  
 umzutauschen. Weberstr. 14

**Weiße Kleinfantinnen, 14**  
 Stk. schön. 1 Stk. Mannch. u. l.  
 Beyer, Krummerberg 4, III z.

**Stadttheater.**  
 Sonntag, 8. April, Auf. 8 Uhr  
 Sondervorstellung für den Kr.  
 beiter-Bildungsausschuß  
**Kater Lampe.**  
 Anfang 7 Uhr  
 Hofa Karten.

**Fibelto.**  
 Ende nach 9 1/2 Uhr.  
 Montag den 7. April

**Das Gefetz.**  
 Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.  
 Dienstag: Wartsa.

Die Theaterkasse ist Sonntag  
 und Montag telefonisch nicht  
 zu erreichen. 200

**Kammer-Lichtspiele**  
 Heute  
**Bist du's, lachendes Glüd?**  
 Kinstlerroman in 5 Akten - Musik von Franz Lehár.  
 Die Hauptrolle wird von dem weltberühmten  
 Komponisten Franz Lehár selbst verkörpert.

**5 Gesangsleistungen, von Magdeh. Künstlerinnen vorgetragen**  
 Bilja-Steb  
 Will die Männer ich bekliden  
 Eheloslich aus „Endlich alle“  
 Bar einst ein Mädel  
 Solange es zwei Herzen gibt, wird geliebt.

Außerdem ein reizendes Lustspiel.  
 Anfang 8 Uhr

**Reform-Zahnpraxis**  
 Telefon 4418 Breitenweg 133 neben Café Hohenzollern

Aus dem Felde zurück, hat mein Teilhaber,  
 der langjährige Leiter der Praxis, die Be-  
 handlung der Patienten wieder übernommen.

Fast gänzlich schmerzloses Zahnziehen  
 Plomben und Stützähne  
 Künstlicher Zahnersatz in erstkl. Ausführung  
 Umarbeiten schlechtersitzender Gebisse

Reparaturen in einem Tag 282  
 Krusen u. Brücken in h. Gold und andere Edelmetallen  
 Vornehme, schonendste Behandlung.

**Gänsefüßen**  
 fortwährend zu haben. 4688  
 Otto Noll, Güter i. Rbn.

**Gänsefüßen**  
 treffen morgen Sonntag ein.  
 Rohrbach, Schützenstr. 5.1.  
 Telefon 3893. 4767

**Sutterföhweine**  
 große und kleine, verkauft 1945  
 Karl Neuhauer,  
 Groß-Rodensleben.

**Prima Altmörter Sertel**  
 und Sutterföhweine  
 sind eingetroffen und stehen preis-  
 wert zum Verkauf.

**Erich Wendt,**  
 Magdeburg, Hermerstraße,  
 Wertensstraße 5/6. 4686

Am Sonntagabend treffen wieder  
**prima Pölke u. Ferkel**  
 ein. Billige Preise. 1160

**Schultze & Wagner**  
 Barleben, Breitenweg 25.

**Kaninchen**  
 (Russen) zu verkaufen. 4697  
 Witteler, Gartenstr. Reform.

**Ein Katze u. Begleiter f. j. Frau**  
 in „Das Hiegebuch“ u. d. Götter.  
 Die Herrichtung von  
**Putter, Käse,**  
**Quart,** Bügel,  
 Frau, Krankheit u.  
 Heil, Geburths, u.  
 Reife 3. Aufl. 1.5. Nach. 2.10.4.  
 O. Gabler, Stäses 1. Th.

**Karnikol** 4436  
 gibt unter Garantie bei Stoll,  
 Trommelstr. 1, Blüthen-  
 Str. 2, Pantfäden. Von Jüdisch-  
 verinen glänzend bezaubert.  
 Flasche 2.10 Mark.

**Biehmastmittel Nicotin**  
 Salzf. u. Schmelz. Probe-  
 bettel 0.50 u. 1.50 Mark.  
 Unentbehrlich zur Kap. f. d. f. d.  
 Bett u. Hieganzen. Versand  
 nach allen Orten. Karol-  
 Vertrieh, Rbd. Berlinerstr. 23.

**ZENTRAL THEATER.**  
 Heute  
 3 Uhr und 7 Uhr  
 der neue Schläger:  
**Die Königin**  
 der Luft.  
 Musik von  
 Otto Schwarz.

Gutes reichliches Mittag-  
 u. Abendessen à 1 Mk. 4687  
 Schwerfegerstraße 22.

**Hören! Sehen! Staunen!**  
 Apparate, Platten billiger!  
 Neueste Operetten-Schlager u. Walzer  
 Alle Reparaturen u. Einzelteile

**Pabst** Magdeburg-Wilhelmsstadt  
 Friesenstraße 39  
 Straßenbahn-Einstieg 4 u. 6

Alle Platten und Druck laufe zu höchsten Preisen.

**Ein Retter in der Not!**  
**Keine Schuhnot mehr!**  
 Alle verirrten Schritte wieder gebrauchsfähig,  
 auch die schon vor Jahren als unbrauchbar weggestell-  
 ten und kein Schahmacher mehr reparieren kann,  
 kann jeder sich selber wieder wie neu herstellen, ohne  
 Nähte, ohne Nagel, ohne Speien, ohne Gera, ohne  
 Handwerkzeug und ohne Geschicklichkeit mit dem

**chemischen Schuh- und Lederkitt**  
 (D. R. P.)

gegen Nässe, Kälte oder Hitze garantiert widerstand-  
 fähig, einmal geklebte Sohlen und Riemen, auch an  
 Oberleder, hält so wie gegossene und geölt. Stoff,  
 präpariert mit Kitt, wird so haltbar wie Leder und kann  
 als Leder verarbeitet werden. Selbstbenutzen, zahllose  
 Riemen ankleben, Herstellen von Halbschuh aus Leder-  
 abfällen und Stoffen, besser zum Reparieren an Ge-  
 schürten, Rascheln und Ledersachen aller Art. Sie  
 werden den Kitt loben und weiter empfehlen. Gebrauch-  
 sanweisung mit Abbildung gratis. Eine große Dose,  
 ausreichend zum Reparieren für 3 bis 4 Paar Schuhe,  
 2.50 Mark, 2 Dosen 5.00 Mark und 5 Dosen 12 Mark,  
 Nachnahme und postfrei, versendet.

**Hohenwarthe, Elbflößchen**  
 Söper G. Friedrich - Franz Stefan 4

**Thal-Dampferverbindung von Magdeburg**  
 ab Beitzförder, Serrtralag - Barthele

Freitag ab Magdeburg . . . . . nachmittags 2 Uhr  
 Sonntag ab Magdeburg . . . . . nachmittags 10 Uhr  
 und nachmittags 2 und 3 Uhr. 2147

**Wilhelm-Theater.**  
 Sonntag den 6. April, 3 Uhr  
**Das Wasikantemädel.**  
 Abends 7 1/2 Uhr  
**Die tolle Komte.**  
 Montag Benefiz Fritz Grub  
 Die Dolkaprinzessin.  
 Dienstag  
 Das Fabrikmädel.

Mittwoch: Die Hiebrmänn.  
 Donnerstag: Die tolle Komte.  
 Freitag: Die Dolkaprinzessin.  
 Sonnabend: Die tolle Komte.  
 Sonntag nachmittag  
**Die tolle Komte.**  
 Abends: Die Hiebrmänn.  
 Montag: Ein Walzertraum.

**Kasino-Diele!**  
**Kabarett**  
 Täglich - 4417  
 8 Uhr, Sonntag 5 Uhr  
**Freierkünstlerabend.**  
 Gr. Junkerstraße 12.

**Kaiser-Panorama**  
 Breitenweg 54, I. 1903

**Salzkammergut.**  
**Kianschou.**

**Restaurant Weinhandlung Bürgerhof**  
 Neue Neustadt, Rifolaipiaz.  
 Das Geschäft ist unter meiner persönlichen Leitung  
 ständig geöffnet und bitte um gefällige Unterstützung.  
 781  
 Gebenst A. Schiller.

**Städtisches Orchester**  
 Leitung: Städt. Kapellmeister Dr. Walter Rahl.

**Stadttheater.**  
 Am Mittwoch den 8. April 1919, abends 7 Uhr:  
**4. Sinfonie-Konzert, Abteil. B**  
 Solistin: **Elena Gerhardt**  
 aus Leipzig (Altistin).

Weber: Ouvertüre „Räuber“  
 Lieder am Klavier:  
 Schumann: Frauen-Liebe und -Leben.  
 Brahms: Vor dem Fenster. - Verzagen. - Am Jüngsten  
 Tag. - Willst du, daß ich gebe. - Von ewiger Liebe.  
 Beethoven: Sinfonie „Eroica“.

**Öffentliche Hauptprobe**  
 am Koncerttage vormittags 11 Uhr.  
 Eintrittskarten bei Heinrichshafen, am Koncert-  
 tage auch im Stadttheater. 163

**Eja-Versand, Tilsit 33.**

**Geschäfts-Eröffnung.**  
 Das größte Geschäft von Magdeburg und Umgebung  
 für Sonntag, den 7. April, Sonntag, 8. April, Sonntag,  
 12 Uhr

**Uhren- u. Goldwaren-Geschäft**  
 1000  
 1000  
 1000

**Paul Gottschalk, Schmied.**  
 Bei den König-Länglicher Straße bei Herrn Emil  
 Fischer, Schützenstraße 17. 4746

**Hohenwarthe, Elbflößchen**  
 Söper G. Friedrich - Franz Stefan 4

**Thal-Dampferverbindung von Magdeburg**  
 ab Beitzförder, Serrtralag - Barthele

Freitag ab Magdeburg . . . . . nachmittags 2 Uhr  
 Sonntag ab Magdeburg . . . . . nachmittags 10 Uhr  
 und nachmittags 2 und 3 Uhr. 2147

**Wilhelmstädter**  
**Lichtspiele**  
 - Amnestraße 6. -

30 Freitag 6 1/2 Uhr  
 Sonntag, abends 7 1/2 Uhr

**Meier III**  
 Söper in 3 Akten mit  
 Karl Wollm-Kästlich.  
 Es fiel ein Reif  
 auf den Knie  
 der König der Könige  
 Tränen in 3 Akten.

**Kasino-Diele!**  
**Kabarett**  
 Täglich - 4417  
 8 Uhr, Sonntag 5 Uhr  
**Freierkünstlerabend.**  
 Gr. Junkerstraße 12.

**Kaiser-Panorama**  
 Breitenweg 54, I. 1903

**Salzkammergut.**  
**Kianschou.**

**Geschäfts-Eröffnung.**  
 Am Montag den 7. April 1919 eröffne ich nach  
 Renovierung die altekaunte 4660

**Restauration und Speisewirtschaft**  
 von Theodor Rehle, Sobannistadtstr. 4  
 und bitte ergeht, das Herr Th. Rehle bisher entgegen-  
 gewandte Beihilfen auf mich gütig zu übertragen.  
 Hochachtungsvoll Willi Marten.

**Auto, 315, 320**  
 und Niederer  
 Preis und außer Zelle  
 hat zu haben.  
 Hochwagen aus  
 und Niederer der  
 und Niederer der  
 und Niederer der

**Kaschani Schmid**  
 Söperstr. 28.

**Fahren**  
 alle Art, die mit  
 werden 100  
 Wenzel, Schützenstr. 27.

**Werkzeug**  
 für Tisch, der  
 und Niederer der  
 und Niederer der  
 und Niederer der

**Umzüge**  
 Gubres aller Art  
 Gubres aller Art  
 Gubres aller Art

**Fahren aller Art**  
 für Stadt und  
 Michael Gross

**Dachpappen**  
 alle Arten, die mit  
 werden 100  
 Wenzel, Schützenstr. 27.

**Automobil-**  
**Bermietung**  
 Telefon 6153.

**Mercedes-Benz**  
 E. Liebenow  
 Magdeburg, Schützenstr. 21

**Pferdehaar**  
 Alfred Zimmer  
 Magdeburg, Schützenstr. 21

**Industrieller- und**  
**Handwerker-Merkmal**  
 E. Liebenow  
 Magdeburg, Schützenstr. 21

**Pferdehaar**  
 E. Liebenow  
 Magdeburg, Schützenstr. 21

**Wilhelmstädter**  
**Lichtspiele**  
 - Amnestraße 6. -

30 Freitag 6 1/2 Uhr  
 Sonntag, abends 7 1/2 Uhr

**Meier III**  
 Söper in 3 Akten mit  
 Karl Wollm-Kästlich.  
 Es fiel ein Reif  
 auf den Knie  
 der König der Könige  
 Tränen in 3 Akten.

**Stephanstollen**  
 Eröffnungstag 120

**Varieté-Vorstellung!**  
 11. alle Anstehenden.

**Saalstätte**  
 Herrn. Straße, Schützenstr. 11.

**Salzquelle**  
 Herr. Straße, Schützenstr. 11.

**Restaurant Stadt Hamburg**  
 Söperstr. 28.  
 Kuchentier, Söperstr. 28.  
 Kuchentier, Söperstr. 28.  
 Kuchentier, Söperstr. 28.

**Wälker-Spartis**  
**Süßnerhof-Theater**  
 Sonntag nachmittags 2 Uhr  
 St. Kindererziehung  
 Sonntag und die 1/2 Uhr

Abends 7 1/2 Uhr  
 der Söperstr. 28.  
 Kuchentier, Söperstr. 28.  
 Kuchentier, Söperstr. 28.

**Kaschani Schmid**  
 Söperstr. 28.

**Wälker-Spartis**  
**Süßnerhof-Theater**  
 Sonntag nachmittags 2 Uhr  
 St. Kindererziehung  
 Sonntag und die 1/2 Uhr

Abends 7 1/2 Uhr  
 der Söperstr. 28.  
 Kuchentier, Söperstr. 28.  
 Kuchentier, Söperstr. 28.

**Kasino-Diele!**  
**Kabarett**  
 Täglich - 4417  
 8 Uhr, Sonntag 5 Uhr  
**Freierkünstlerabend.**  
 Gr. Junkerstraße 12.

**Kaiser-Panorama**  
 Breitenweg 54, I. 1903

**Salzkammergut.**  
**Kianschou.**

**Geschäfts-Eröffnung.**  
 Am Montag den 7. April 1919 eröffne ich nach  
 Renovierung die altekaunte 4660

**Restauration und Speisewirtschaft**  
 von Theodor Rehle, Sobannistadtstr. 4  
 und bitte ergeht, das Herr Th. Rehle bisher entgegen-  
 gewandte Beihilfen auf mich gütig zu übertragen.  
 Hochachtungsvoll Willi Marten.

**Schützenhaus Neustadt**  
 neben dem Vogelgezwang.  
 Einleitung der Straßbahnlinien 1 u. 2; Telefon 4720

Angenehmer Familienaufenthalt; gutgepf. Biere  
 Weine erster Firmen; aufmerksame Bedienung

Empfehle meinen Saal,  
 circa 300 Personen fassend, zu  
 allen vornehmsten Festlichkeiten 4653

**C. Brandau**  
 Nr. 1. Osterstraße ist mein Saal - nachdem er  
 wieder frei geworden ist - auch zu vergeben. B. O.

# 2. Beilage zur Volksstimme.

Mr. 82.

Magdeburg, Sonntag den 6. April 1919.

30. Jahrgang.

## Proving und Umgegend.

### Kreis Wanzleben.

**Geht, 5. April.** (Eine Stadtverordneten-Sitzung) fand am Donnerstag abend statt. Die Stadtverordneten-Gewissen Kelling, König und Vormann sind ausgeschieden aus der Versammlung und in den Magistrat eingetretten. An ihrer Stelle werden eingeführt und durch Handschlag verpflichtet die Gewissen Brömming sowie die Gewissen Karl Ledert und Gustav Ledert. Die städtische Sparkasse schließt ab mit einer Einnahme von 3 748 127,18 Mark, einer Ausgabe von 3 699 900,50 Mark und einem Bestand von 48 227,48 Mark. Die Magistrats-Sportplatzkasse weist einen Bestand von 48 227,48 Mk. auf. Der Kassenabschluss der b. Kräftigen Hospitalkasse, St.-Gertraud-Hospital-Kasse, der Abteilungen für Armen- und Schulgewende zeigle eine Einnahme von 23 100,17 Mark, eine Ausgabe von 12 584,54 Mark und einen Bestand von 10 566,03 Mark. Weibene 23 Legate schließen ab mit einer Einnahme von 892 129,50 Mark, einer Ausgabe von 824 664,21 Mark und zeitigen einen Bestand von 67 465,29 Mark. Einwendungen gegen die Revisionsberichte wurden nicht erhoben. Nach Wahl einer Anzahl Deputationen, erfolgte die Wahl eines Rathsherrn zur Besetzung der neu geschaffenen 6. Rathsherrn-Stelle. Mit 13 gegen 9 Stimmen bei einer Enthaltung wurde Kaufmann Moritz Wiener gewählt. Zu Mitgliedern der Deputation wurden Lehmler Müller und Baumeister Schulze aus der Bürgererschaft gewählt, desgleichen als Mitglied zur Revisionsdeputation Herr August Weismann. Für den Kammerrat in der Fortbildungsschule werden 120 Mark bewilligt, desgleichen probeweise auf ein Jahr die Unterhaltungskosten für den Polizeihund im Betrage von 200 Mark. Es wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß endlich den Epiphyten, die selbst vor dem geringen Bestium des Armen nicht haltmachen, das Handwerk gelegt wird. Dem Verkauf einer Baustelle wird zugestimmt unter der Bedingung, daß dieselbe innerhalb zweier Jahre bebaut sein muß. Die revidierte und ergänzte Geschäftsordnung für die Stadtverordneten-Versammlung wird bestätigt. Bei dem Tagesordnungspunkt „Anfrage über die Lebensmittelversorgung während des Krieges“ kam es zu einer lebhaften Aussprache. Stadtd. Wiegels führte aus, daß es im Interesse der Stadtgemeinde sowie im Interesse des Bürgermeisters, als Leiters der Versorgungsbehörde, liegt, wenn den zurzeit kurzweiligen Gerüchten durch reifliche Aufklärung der Boden entzogen würde. Auch andere Stadtverordnete üben scharfe Kritik an der Art der Lebensmittelverteilung während der Kriegszeit. Bürgermeister Reinecke weist jeden Vorwurf zurück. Er habe die Versorgung unserer Stadt mit Lebensmitteln nach besten Kräften gesichert. Zwei gegen ihn eingeleitete Verfahren bei der Regierung und bei der Staatsanwaltschaft würden Marheit darüber bringen, ob er gefehlt habe oder nicht. Zur weiteren Klärung der Angelegenheit wird eine fünfgliedrige Kommission aus der Mitte der Stadtverordneten-Versammlung eingesetzt. Eine Mitglieder-Versammlung des Sozialdemokratischen Vereins findet am Dienstag den 8. April, abends 8 Uhr, im „Schwarzen Hof“ statt. Die wichtige und reichhaltige Tagesordnung erfordert zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

**Spendensachen, 5. April.** (Sozialdemokratischer Verein.) Am Sonntag den 6. April, abends 8 Uhr, Versammlung bei Gastwirt Sobott.

### Kreis Serichow 1 und 2.

**Burg, 5. April.** (Stadtverordneten-Sitzung.) Den Antrag des Magistrats, die Tuberkulosefürsorge in städtische Verwaltung zu nehmen und 5000 Mark zu diesem Zweck in den Haushalt einzustellen, begründete Genossin Wienbeck. Es sei das erstemal, daß in dieser Versammlung eine von der Bürgererschaft gewählte Frau das Wort ergreife. Indem ich außerordentlich bezaunt, daß außer mir der Stadtverordnete keine weibliches Mitglied angehört, gebe ich mich der Hoffnung hin, meine Kräfte in den Dienst der Sache, namentlich der der Frauen, stellen zu können. Der vorliegende Antrag ist ausschließlich im Interesse der Frauen und Kinder der armenen Schichten unserer Einwohnerschaft gestellt. Ich bitte, den Antrag, der nur der Anfang zu weitem Vorgehen in dieser Fürsorge sein soll, im Interesse des Gemeinwohls unserer Stadt anzunehmen. Die weiteren Rechner und besonders unsere Genossinnen bekennen, daß eine erfolgreiche Bekämpfung dieser Volkskrankheit in großzügiger Weise geschehen muß. Dazu gehören in erster Linie eine ausreichende Wohnungsverordnung, bessere Lebensmittelversorgung und ausreichende sanitärische Aufsicht. Ebenso die Errichtung von Badereinrichtungen. Denn die Hauptsache sei, Krankheiten zu verhindern, und in zweiter Linie ihre Bekämpfung. Der Antrag wurde angenommen. Auch den weiteren Antrag, eine Wohlfahrtspflegerin nach den Vorschriften der Staatsanwaltschaft anzustellen und zu diesem Zwecke 3000 Mark zu bewilligen, begründete Genossin Wienbeck. Sie sagte: Eine der Hauptaufgaben einer Wohlfahrtspflegerin sei die Heberwachung der Waisenpflege, die infolge des Krieges leider ein so reiches Feld biete. Aber auch

für die Kostfunder und Fürsorgeaufsicht sei eine Berufspflegerin notwendig. Der Anstellung wurde zugestimmt. Eine größere Zahl von Nachmittagslegungen füllte den Rest der Sitzung aus. — Der Arbeiter- und Soldatenrat hat in seiner Vollziehung am 31. März beschlossen, daß den Anweisungen des Kreis-Arbeiterrats keine Folge leisten, in Zukunft die Arbeiter- und Soldatenrats-Ausweisarten entzogen wird. Der Arbeiter- und Soldatenrat des Kreises Jerichow 1. J. A.: G. Stollberg. — Jugend- und Freiheit Sonntag Ausflug nach Quisborn, Kitzau, Wöjter. Abmarsch pünktlich 2 Uhr von der Artillerie-Kaserne.

### Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

**Warleben, 5. April.** (Eine öffentliche Versammlung) findet am Sonntag den 6. April im Gewerkschaftshaus nachmittags 3 Uhr statt. Tagesordnung: Stellungnahme zu der Gebirgsung des Kreises für den Kartoffelacker. Einwohner von Warleben, erscheint zahlreich. Der Arbeiterrat hatte eine Sitzung mit den Landwirten wegen dieser Angelegenheit angefaßt, aber die Herren hatten es nicht für nötig gehalten, zu erscheinen. Deshalb ist es nötig, daß alle Einwohner erscheinen, um eine gründliche Aussprache herbeizuführen. — Eine Diebstahlhandlung ist hier zu befehen. Immer wieder sind es Arbeiter, die hier von betroffen werden. So sind in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag zwei Schweine gestohlen und im Stall abgeschlachtet worden.

**Haritz, 5. April.** (Eine Mitglieder-Versammlung) des Sozialdemokratischen Vereins fand am Sonntag im Michaelischen Lokal statt. Nach der Kassenabrechnung wurde beschlossen, am 1. Mai eine Maifeier zu veranstalten. Zunächst soll ein Demonstrationzug stattfinden und danach in beiden Sälen Langvergnügen. Ferner wurde einstimmig eine Resolution angenommen, bei der Regierung dahin zu wirken, die Vermögensabgaben zu beschleunigen und scharfer gegen die bürgerlichen Parteien vorzugehen, damit ähnliche Vorfälle wie die Berliner Ludendorff-Feier sich nicht wiederholen. Die Bildung einer Ortswehr wurde einstimmig abgelehnt.

### Kreis Kalbe-Mühlersleben.

**Kalbe a. d. S., 5. April.** (Stadtoberordneten-Sitzung.) Sämtliche Magistratsmitglieder haben ihre Member zur Verfügung gestellt. Genosse Ritter wurde zum Weitzer (2. Bürgermeister) und die Genossen Büschke, Stubbenhagen und Müldert zu Stadträten gewählt. Von den bisherigen Stadträten wurden Große, Scheller und Müller wiedergewählt. Die Wahl gilt auf 6 Jahre. Die Wahl des Genossen Kaulle wird für gültig erklärt. Die Kommissionen werden mit geringen Veränderungen nach dem Vorschlag fest. Dem Besuch des Herrn Boden um Erhöhung der Miete für die Eichmiederlage von 80 auf 100 Mark wird entsprochen. Auch die freiwillige Sanitätskolonne erhält einen Zuschuß von 150 Mark. Der beabsichtigte Ankauf der Dacie (Haus Salzer Straße 19) kann wegen des schlechten heutigen Zustandes nicht erfolgen. Auch der Magistratsantrag, dem Besitzer 3 bis 5000 Mark Zuschuß zur Verbesserung zu geben, findet keine Annahme. Vielhalten werden, etwas zur Verbesserung der Wohnungen zu tun. Der Zuschuß für verpackte Leder wird erteilt. Bei den Wiesen des Geegens und des Soold soll eine Aufteilung in 4/4 Morgen vorgenommen werden, und diese zu je 20 und 10 Mark an Kleinrentner ohne Grundbesitz verpachtet werden. Ein dringlicher Antrag zum sofortigen Aufbau der Grundstücke und zum Abbau der Vorländer wird angenommen. Dem Antrag auf Einführung der kollektiven Schwabewaltung in der Knabenoberschule wird zugestimmt. Für Lehrer, welche sich noch in Gefangenschaft befinden, werden zwei Vertreter bewilligt. Die Anstellung des Polizeiwachmeisters folge wird genehmigt. Ein Antrag der Polizeibeamten, Bureaugehilfen und Sanitätshelfern auf Erhöhung ihrer Gehalte wurde verhandelt. Die Kriegszustandsgesetze sollen allen Beamten am 1. April ausgesetzt werden. Darauf erfolgte die Beantwortung verschiedener Fragen über zulage getretene Mißstände in der Lebensmittelverteilung und bezüglich des Scheißhandels. Der Bürgermeister verspricht, soweit man Kenntnis von Mißständen erhält, energig durchzugreifen und Verbesserung herbeizuführen.

**Stahfurt, 5. April.** (Auch eine Berichtigung.) Herr Heinrich Fuhrmeister, Besitzer des Hotels Steinhoff, zum goldenen Ring, sendet uns folgende Berichtigung: „In Ihrer Nummer vom 2. April brachten Sie in der zweiten Beilage unter Stahfurt „Ein fetter Fang“ einen Artikel, der von Anfang bis zu Ende vollständig erdichtet ist. Laut Preßgesetz bitte ich Sie, die Angelegenheit zu widerrufen. Es hat sich der Vorgang folgendermaßen zugetragen: Es ist ein Fuhrwerk von Gerstede her durch Stahfurt an meinem Hotel vorbeigefahren und ist auf der Wadestraße von Schulkindern angehalten worden. Das Fuhrwerk hatte einen jungen geschlachteten Ochsen, Speck und Wurst auf dem Wagen, welches natürlich beschlagnahmt wurde. Bei dem nun stattgefundenen Verhör hat der Betreffende ausgelegt, es wäre

für den „Goldenen Ring“ bestimmt, der Wefker aber wählte absolut von der Angelegenheit nichts. Dieses ist der verblühte wachheitmäßige Tatbestand. Ich ersuche Sie nochmals freundlichst, die Sache zu widerrufen. Sie können auch mir von jetzt an Ihre Zeitung durch die Post zustellen lassen.“ — Ja, es ist schon eine verrückte Welt heutzutage. Laufende hungern nach einem Stückchen Fleisch und zahlen jeden Preis und Herr Fuhrmeister werden ganze Ochsen bors Haus gefahren und er werf gar nichts davon. Unser Glaube ist leider nicht so stark, um dieses Wunder ohne Zweifel hinzunehmen.

## Bereins-Kalender.

**Sattler.** Versammlung am Mittwoch den 9. April bei Rollenhauer, Gr. Junferstr. 15a. — 256  
**Dramatischer Verein Weiße.** Sonntag Ausflug nach Neu-Ramerun (Wittl Strauß). Treffpunkt 8 Uhr dortselbst. Bei ungünstigen Wetter 7 Uhr Zusammenkunft im Vereinslokal. — 254  
**Damen-Gesangverein Frohna.** Jeden Dienstag abend 8 Uhr: Nebungsstunde bei Mollenhauer, Gr. Junferstr. — 254  
**St.-Jakobi-Gemeinde.** Sonntag abend 8 Uhr im Gemeindef.: Vortrag. — 254  
**Männer-Gesangverein Groß-Otterleben.** Sonntag den 6. April, nachm. 3 Uhr. Mitgliederversammlung im Lokal der Frau Bwe. Strumpf. — 254  
**Groß-Otterleben.** Kraftsportverein Freiheit. Am Sonntag den 6. April, nachmittags 4 Uhr. Versammlung. — Nebungsstunde Dienstag und Freitag von 8-10 Uhr im „Goldenen Stern“. — 253  
**Arbeiter-Turnverein St.-Otterleben.** Sonntag nachmittag 3 Uhr: Versammlung bei Schöbe. — 253  
**Männer-Turnverein Salze-Weierhufen.** Sonabend den 6. April, abends 7 Uhr. Versammlung bei J. Zimme. — 257  
**Burg.** Zentralverband der Schuhmacher. Die Heimstrepperinnen aller Fabriken am Dienstag 6 Uhr: Versammlung im Gewerkschaftshaus.

## Wasserstände.

Ort	Stunde	Wasserstand	Ort	Stunde	Wasserstand
Barbabis	4.4	+ 0,28/0,02	Däben	5.4	—
Brandeis	—	+ 0,48	—	—	—
Melmit	—	+ 1,20	—	—	—
Seitmeritz	5.4	—	—	—	—
Muffig	—	—	—	—	—
Dresden	—	- 0,16	—	—	—
Zorgau	—	—	—	—	—
Wittenberg	—	+ 2,28	—	—	—
Hopjan	—	+ 2,21/0,06	—	—	—
Itzen	4.4	+ 2,48/0,02	—	—	—
Wach	5.4	+ 2,84/0,06	—	—	—
Magdeburg	—	+ 1,83/0,04	—	—	—
Zangermünde	—	+ 2,92/0,08	—	—	—
Wittenberge	—	+ 2,59	—	—	—
Lenzen	4.4	—	—	—	—
Dömitz	—	—	—	—	—
Dargau	3.4	+ 1,79	—	—	—
Boizenburg	4.4	+ 1,93	—	—	—
Polstorf	5.4	—	—	—	—

(Schluß des redaktionellen Teils.)

**Gute Bücher für den Ehestand.**  
In mehr als 100 000 Familien verbreitet.

## Der Mensch

Wachen, Sein und Vergehen. Von A. H. Hoffmann. Mit 4 farbigen Tafeln und 276 Illustrationen.

Preis gebettet M. 8.00, gebunden M. 10.00.

## Mann und Weib

Eine Gesamtdarstellung ihrer physiologischen, sittlichen und kulturhistorischen Beziehungen von Dr. G. Mertens.

Preis gebettet M. 6.00, gebunden M. 8.00.

## Das Geschlechtsleben des Weibes

von Frau Dr. Anna Fischer-Dückelmann.

20. Auflage. Mit vielen Illustrationen und einem zerlegbaren Stabell des Frauenkörpers. Für die junge Frau, die Mutter unbeschadet, für jeden Gatten begehrenswert.

Preis gebettet M. 5.00, gebunden M. 6.50.

## Die aufgeklärte Frau

von Trusla Wagnersli. Das Beste, das je über und für die Frau erschienen ist. Mit vielen Illustrationen der Frau aus allen Lebenslagen.

Preis gebettet M. 5.00, gebunden M. 6.50.

Wer über sich, die Ehe gute Aufklärung haben will, der lese diese vorzüglichen Bücher. Männer und Frauen der Wissenschaft geben hier ihr Bestes an Lebenserfahrung. Die Bücher sind einzeln oder zusammen zu beziehen durch

**Bogler & Co., Berlin W 9, Röhrener Str. 27, Abt. 13.**

## Der endlose Weg.

Roman aus Sibirien von J. Drenham.

(61. Fortsetzung.)

18.

Der endlose Weg des Mannes mit dem Teufelspaß endet im Scher der Versteine.

„Wie? — Wie? —“ wiederholte Katschkin ängstlich, in seinem Gedächtnis suchend, denn der Name Jine kam ihm bekannt vor, obgleich weder der Mann noch der Name bestimmte Vorstellungen der Erinnerung in ihm wachriefen. Schon seit Jahren hatte er den widerspenstigen Gouvernementsrat und die für ihn erlassene Strafe vergessen. So viele andre Männer waren widerspenstig gewesen seitdem und bestraft worden — „Jine — heh?“

„Stepan Iwanowitsch Jine.“

„Gut, Stepan Iwanowitsch. Ich werde Dich belohnen. Du bist ein braver Mann.“

„Ergeltung kennen mich!“

„Nein. Ich kann mich nicht entsinnen, Dich früher schon gesehen zu haben. Doch kenne ich Dich jetzt und ich werde alles in meiner Macht für Dich tun.“

„Ich bin Stepan Jine aus Schuß, Ergeltung.“

„Aus Schuß?“

„Stepan Jine, der Sohn des Schmieds Iwan Jine.“

„Der Schmied.“

„Stepan Jine, der Schmied, Ergeltung — der Mann, dessen Leben Sie gerettet!“

„Jine — Schmied — gerettetes Leben — Katschkin trat einen Schritt zurück, entsetzt über das Drohende in dieser heiseren Stimme und das Glänzen dieser Augen. Der Mann war ein Rarr! Wahnsinnig mußte er geworden sein in dem Kampfe mit den Wölfen!“

„Nicht von der Stelle!“ donnerte Stepan Jine. Katschkin fand wie gebannt.

„Ich bin der Mann, Ergeltung, der in Ihrem Hause sah; ich bin der Mann, den Sie nach Verhaftung sandten: ich bin der Mann,

den Sie dazu verurteilten, mit einem teuflischen Paß heimlos umherzuirren.“

„Ah — — —!“ stotterte Katschkin.

Nun wachte er, wer dieser Stepan Jine war; wachte es nur zu gut, und zum erstenmal in seinem Leben packte den harten Mann die Furcht.

„Ich bin der Mann, dessen Vater Sie töteten, dessen Weib Sie morden, dessen Kinder Sie mordeten!“

Mit unheimlicher Ruhe hatte Stepan gesprochen. Nun aber packte ihn die Wut des Wahnsinns —

„Du Hund von einem Mann!“ brüllte er. „Du — Du bißiger Hund — Du toller Hund! Reißt Du jetzt, wer ich bin?“

„Rebell! Verdammt Rebell!“ schrie Katschkin.

„Ja, Du bezückerter böser Hund! Du mußt sterben. Seit sieben Jahren habe ich auf Dich gemartet und seit sechzehn Tagen bin ich Dir über die Steppen gefolgt, und nun habe ich Dich! Sterben mußt Du! Meine Art soll Dich töten. Einen Hieb für meine Katia — einen Hieb für Katinka — einen Hieb für den kleinen Stepan —“

Er schwang die blitzende Art.

Katschkin wandte sich und rannte dem Schütten zu, brüllend wie ein wildes Tier vor Wut und Angst. Eine Waffe — eine Waffe, bei allen Heiligen — wo fand er eine Waffe? Ah, der Kutischer hatte doch einen Hirschfänger gehabt! Der mußte irgendwo im Schutze liegen. Eine Waffe — eine Waffe, um aller Heiligen willen, sich gegen den Wahnsinnigen zu verteidigen! Doch Stepan war schneller.

Er sprang mit einem gewaltigen Satz vorwärts und stürzte sich auf den Mann, der ein in schlafloser Nacht den Teufelspaß angeflügelt hatte. So stark war der Anprall, daß beide Männer in den Schnee rollten. Doch Stepan stand sofort wieder auf den Füßen und das schwere Stüd Stahl der Art kostete wieder —

„Rebell!“ brüllte Katschkin gellend.

Der Hieb war ihm tief in die Schulter gedrungen, aber mit letzter Kraft schmeißte er empur und stürzte sich blutdürstig mit der blauen Faust auf den Wahnsinnigen in der verzweifelten Hoffnung, ihn an der Kehle packen zu können, noch ehe die Art zum zweitenmal fiel.

In Stepan's Augen sprühte es.

Ein trübender Schlag — ein zweiter — ein dritter — — Hieb auf Hieb dann. Und eine blutende Wunde, die einst ein Mensch und ein harter Mann mit starken Leidenschaften gewesen war, lag still im Schnee. Stepan beugte sich nieder und starrte und starrte...

Und mit einem Male zuckte Stepan Jine zusammen und ließ sich schwer in den Schnee fallen und lächelte blöde vor sich hin, denn in seinem Gehirn hatte sich einer jener blitzschnellen geheimnisvollen Vorgänge abgepielt, die nach langem laun merkbaren Wachsen und Werden im Bruchteil einer Sekunde den Wahnsinn in einem Menschen auslösen. Er lachte, er lachte, er neigte sich wiegend vorwärts und rückwärts. Dann senkte er tief auf und brach in Tränen aus, ohne zu wissen, weshalb er weinte. War nicht die Welt so sonderbar leer und still geworden und war nicht der Schnee so weiß und so kalt und so fürchterlich einsam...

Dann wieder kam das blöde Lächeln in sein Gesicht und mühselig richtete er sich auf und stand schwankend da. Da fiel sein Blick auf die beiden Wölfe, die flüchtig misglückt und ungeschickt am Rute des Herdeleibes lekten. Lächelnd ging Stepan hin und nahm die Tierchen auf und steckte sie in die weichen Taschen seines Pelzrocks und streichelte sie zärtlich.

„Kleine — braune — Brüder — für — Katinka —“

lachte er vor sich hin.

Und dann schloß er ermattet ein, mit einem glückseligen Lächeln auf den magern behärmten Flügen, und bald rieselten die Schneeflocken wieder herab aus dem Kranz des Himmels.

So endete der endlose Weg...

Zwei Tage später jagten die Kurier nach Sankt Petersburg mit jährellicher Kunde. Der große Katschkin war in der Steppenwüste zwischen Jerslajo und Senandria im Schneesturm von einer ungeheuren Schwarze überfallen und gerissen worden. Er und seine Leute. Die Reichen waren bis zur Unkenntlichkeit zerstückt und angegriffen.

Ein schwerer Schlag für das Heilige Russland — so sagte man am Hofe von Sankt Petersburg.

Gude.



# Friedrich Albert · Bankgeschäft

Breiteweg 180, Erdgeschoß (Eingang auch Himmelreichstraße).  
Fernruf 144 und 8209 Begründet 1866 1854 Fernruf 144 und 8209

## Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

Mündelsichere Anlagewerte vorrätig.

# Wohnungs-Einrichtungen

Schlafzimmer  
Herrenzimmer :: Speisezimmer  
Kleinformel aller Art  
Wohnzimmer :: Salons :: Küchen  
Möbel für Kleinwohnungen

## Beneke & Lattey

Breiteweg 169.

## Straußfedern

Wäscherei u. Färberei  
empfiehlt **C. Ball**  
nach wie vor nur **Wilhelmstr. 2, II.**

**Nähmaschinen** schwarz und weiß, beste Selbststosser, 109 Rollen 10 Stk., 4 Proberollen 4.40, Astavarsand, München R23. 888



**F. Patzkuhl**  
Lübeckerstraße Nr. 128  
Hüte, Mützen  
Schirme, Handschuhe  
Wäsche, Kraw.  
Hosenränder  
Stöcke etc.

**Uhren!**  
renoviert gut u. preiswert 2228  
O. Morgenstern, Gr. Münzstr. 17, I

**Preiswert!**  
Sehr gut erh. Stühle, 1 grüne  
Plüschgarnitur, Chaiselongues u.  
Sofas, 1 rußbaum Sofaumbau,  
1 nußb. Kleiderschrank u. Vertikal,  
1 nußb. Kredenz und Zylinder-  
bureau, nußb. Ausziehtisch u. Sofa-  
tische, nußb. Kommoden, Spiegel  
und Stühle, Mithelhallen Spanna-  
mann, Gohlförsterstraße 41,  
im Höttingerplatz. 4658

**Obstbäume**  
in allen Sorten und Formen, Hoch-  
stamm, Halbstamm, Busch, Pyra-  
miden, Spalier, Schurkbäume,  
Zäunpfähle, Schattenschirmen,  
erbare Gärten, Obst-, Blü-  
hende, Pfingstbäume, Weiden, hochst.  
Kulturr. Brombeerr. Himbeerstr.  
Stachelbeer- u. Johannisbeerstr.,  
sowie hochst. Rosen, Kletterrosen,  
Selbstblüher, starke Pflanz-  
und Beschneidung, Schneeball, Mandel-  
bäumchen, Edelweid, Rotdorn,  
Hahnenbarbe, Schnittlauchpfl., Farn-  
pflanzen, Baum- und Rosenzäune,  
Erbsenstr., Eshol 1.50, sämtliche  
Pflanzen, auch Blumenzüchtung.

**F. W. Hübner & Co.**  
Königsborner Straße 9a.  
Fernsprecher 4653. 858

**Obstbäume!**  
Apfel, Birnen (Hochstämme, Halb-  
stämme, Buschbäume und Spalier-  
bäume), Kirschen, Zwergbäume, Säp-  
und Säuerbäume, Mandelbäume,  
Zwergbäume, Johannisbeer- und  
Stachelbeer, Rosen, Kletterrosen,  
Fuchs, Magdeburger-Neuland,  
Kastanienstr. 18, Fernruf 8154.

**Rocktasche und Bauschuh**  
kann angefahren werden. Näheres  
bei **Wilhelm Hof**, Baugeschäft,  
Herbertstraße 1. Fernruf 7914.

## Konfirmations-Geschenke

Medaillons, Anhänger, Broschen etc.  
Lieferer mit Semi-Emaille-Bildern

**Vergrößerungen**  
in tadelloser Ausführung. 1261  
**Kunstanstalt Hermann Sanne**  
Stephanstraße 20, I. Trepp. 118

## Herren- und Damenfahrrad

**Nähmaschine**  
zu kaufen gesucht. 4684

**Walter Conrad, Magdeburg-Sudenburg**  
Kurfürstenstraße 8, 2 Tr.

## Zur Konfirmation

empfiehlt sich zur Anfertigung der so beliebten 1061  
**Konfirmandenbilder**  
in tadelloser Ausführ. bei billigster Berechnung in kürzester Zeit

**Hugo Paulsen**  
photographische Kunstanstalt Alte Ulrichstraße 18.

## Buchen Brennholz

**Kiefern Brennholz**  
in gesunder Ware und kurzen Sägestücken zur sofortigen Lieferung  
bietet preiswert an 4680

**Friedrich Ollendorf**  
Kostengünstig,  
Halberstädter Str. 129b, Eing. Wuhne. Telefon 1353.

## Beliebte Geschenke!

Schirme :: Stöcke  
Damen-Taschen  
Perlbeutel  
Geldtaschen usw.

**Schirmfabrik Fichtner**  
Inh.: Theophil Land  
Breiteweg Nr. 201  
Schirmreparaturen wieder schnellstens

## Wilhelm Oehlstörfer

Haarparfüm  
Kaiser-Otto-Ring 35  
Ecke Falkenbergstraße.

## Zöpfe! Haararbeiten

Einzel- und  
Groß-Verkauf  
Nach Probe oder aus-  
gestimmtem Haar wird  
jede Arbeit sauber ange-  
fertigt. — Preiswerte  
Einkaufsquellen für  
Feine und Wieder-  
verkaufer. 1847

Für ausgekammtes  
Haar, Gedeckeltes  
und Stumpfen zahl-  
reiche Preise.

Neue Wagenladung 1849  
**Sandleitertwagen**  
1, 2, 3, 4 u. 5 Ztr. Tragkraft, im  
einzelnen abgeb. Versandhaus  
Rogge, Scheunendammstr. 17, I.

## Tabak

Mischung Nordländer  
(Mittelschnitt) 70 Gr. 85 Pf.  
Feinschnittmischung  
**Goldrose**  
50 Gramm 70 Pfennig.

M. Guttmanns neue ver-  
besserte Pfeifenmischung  
(Breitschnitt) 100 Gr. 1.05 Mk.  
„Gutlicht“ (dunkler Kräft-  
schnitt) 70 Gr. 1.30 Mk. in den  
einschlägigen Geschäften gegen  
Vorzeigung dieser Anzeige  
erhältlich. Wiederverkäufer  
verlangen Angebot. Der Ueber-  
gangzeit Rechnung tragend  
sind meine Marken auf das  
weitmöglichste vervollkom-  
met u. beizubehalten selbst den un-  
erprobtesten Rauchern, jeder  
mache ein eigenes Interesse  
einen Versuch. 38

**M. Guttmann**  
Karlstr. 27, Alexanderstr. 22  
Reisevertreter gesucht.

## Kleiderseide

beste Qualität in verschie-  
denen Modellen, empfehle  
ich zu betonen folgenden:  
Ferner besonders preiswert:

**Marabu-  
tragen**  
von Mk. 28.50 an  
**Federboas**  
von Mk. 48.75 an 19

**R. Sternau**  
Special-Gangwaren  
Alte Markt 37/38

## Autofahrten Telefon 4753

**Bretter, Latten, Kantholz**  
Stangen, Bauholz etc. für Stadt- und Landbau  
sehr trocken, in Säcken, gehackt 4.00 pro Satz  
4500  
frei Haus 60 Pfg. mehr, verkauft  
geschlitten 3.50 pro Satz

**Fr. Hentel, Eibenburger Str. 35. Telefon 7839.**

## Chaiselonguedecken

Tischdecken  
Gardinen

1864  
**Julius Wolff**  
Kronprinzenstraße 4.

## Geschäfts-Eröffnung.

Aus dem Felde wieder zurück, teile ich hiermit dem geehrten  
Publikum und meiner werthen Kundschaft mit, daß ich mein  
**Friseurgeschäft, Leipziger Str. 10**  
wieder eröffne (früher Leipziger Straße 67). Ich bitte um gütige  
Unterstützung.  
Hochachtungsvoll 4671

**Alwin Rönneberg, Friseur.**

## Fußbodenlackfarbe

schnell-trocknend 2-3 Stk. 100 G. 8.-  
und Fleckfrei. 2-3 Stk. 100 G. 8.-  
Einf., feine  
Kornart.

**Cremers Tapetenhaus**  
1307  
Inh.: Hiltzow & Erdmann,  
Große Münzstraße 1. Telefon  
5246.

## Verlosungsortikel für Vereine!

Große Auswahl! — Billige Preise!  
**Berliner Bazar**  
Breiteweg 249 — am Nasselbachplatz.

## Burg Geschäfts-Übergabe

Mit dem heutigen Tage habe ich mein Geschäft an  
Herrn Ernst Schönborg, Optiker aus Reichenow,  
übergeben. Jedem ist meine werthen Kundschaft für das  
mir so reichlich bewiesene Vertrauen bestens dankbar, bitte  
ich, dieselbe auf meinen Nachfolger gütig über-  
tragen zu wollen.  
Hochachtungsvoll

**Ernst Schönborg, Optiker.**

## Große Möbel-Ausstellung

Zirka 100  
neue moderne Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlaf-  
zimmer, Wohnzimmer, Fremdenzimmer, Küchen usw.  
Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

**P. Kelterborn**  
Halberstädter Straße 112  
Eisenbahnstraße 1157  
Telephon 4658

## Bruchbänder

Leibbinden  
Artikel  
zur Krankenpflege  
Binden  
Verbandwatte

Hygiene-Binden für Damen usw.  
Besteht in bester Beschaffenheit

**Hermann Bleicher, Tischlerbrücke 3.**  
Fernsprecher 1503.  
Getrennte Räume für Damen und Herren.

## Gustav Krüger

Orthopädischer Schuhmachermeister  
Magdeburg-Cracan  
Genthiner Straße Nr. 19

langjähriger Leiter der orthopädischen Schuhmacherei des  
Kräpplheims der Pfeifferschen Anstalten hier selbst,  
empfiehlt sich zur Heranfertigung und Reparatur von  
künstlichen Gliedmaßen jeder Art und orthopädischen  
Schuhen. Beste Referenzen stehen zur Seite. 4700

## Strohöhute

für Herren, Damen, Kinder  
werden gereinigt, gefärbt, gepreßt.

## Färberei Karutz.

## Edel-Komfrey

das frische ergiebigste und gesundeste Futter für Schweine,  
Gänse, Enten und Hühner. Strohlinge 1000 Stück 10.00 Mark,  
500 Stück 6.00 Mark, 100 Stück 1.50 Mark, Strohlinge  
1000 Stück 22.00 Mark, 500 Stück 12.50 Mark, 100 Stück 3.00 Mark,  
hat in fräftigen Pflanzen abgegeben 861

**Friedrich Kühne, Druxberge (Bez. Magdeburg).**

## Spezialabteilung

vornehmer Rohstoffe - Einrichtungen  
von den einfachsten bis zum elegantesten

## Möbel

effektvoller mittelmittlerer Werkstätten.  
Reiche Bildhauerarbeit.  
Größt. u. bedeut. Lombardhaus u. Bes.

## P. Kelterborn

Halberstädter Straße 112  
Eisenbahnstraße 1157  
Telephon 4658

## Obstbäume

in allen Sorten und Formen, Hoch-  
stamm, Halbstamm, Busch, Pyra-  
miden, Spalier, Schurkbäume,  
Zäunpfähle, Schattenschirmen,  
erbare Gärten, Obst-, Blü-  
hende, Pfingstbäume, Weiden, hochst.  
Kulturr. Brombeerr. Himbeerstr.  
Stachelbeer- u. Johannisbeerstr.,  
sowie hochst. Rosen, Kletterrosen,  
Selbstblüher, starke Pflanz-  
und Beschneidung, Schneeball, Mandel-  
bäumchen, Edelweid, Rotdorn,  
Hahnenbarbe, Schnittlauchpfl., Farn-  
pflanzen, Baum- und Rosenzäune,  
Erbsenstr., Eshol 1.50, sämtliche  
Pflanzen, auch Blumenzüchtung.

**F. W. Hübner & Co.**  
Königsborner Straße 9a.  
Fernsprecher 4653. 858

## Obstbäume!

Apfel, Birnen (Hochstämme, Halb-  
stämme, Buschbäume und Spalier-  
bäume), Kirschen, Zwergbäume, Säp-  
und Säuerbäume, Mandelbäume,  
Zwergbäume, Johannisbeer- und  
Stachelbeer, Rosen, Kletterrosen,  
Fuchs, Magdeburger-Neuland,  
Kastanienstr. 18, Fernruf 8154.

## Rocktasche und Bauschuh

kann angefahren werden. Näheres  
bei **Wilhelm Hof**, Baugeschäft,  
Herbertstraße 1. Fernruf 7914.

## Tabak

Mischung Nordländer  
(Mittelschnitt) 70 Gr. 85 Pf.  
Feinschnittmischung  
**Goldrose**  
50 Gramm 70 Pfennig.

M. Guttmanns neue ver-  
besserte Pfeifenmischung  
(Breitschnitt) 100 Gr. 1.05 Mk.  
„Gutlicht“ (dunkler Kräft-  
schnitt) 70 Gr. 1.30 Mk. in den  
einschlägigen Geschäften gegen  
Vorzeigung dieser Anzeige  
erhältlich. Wiederverkäufer  
verlangen Angebot. Der Ueber-  
gangzeit Rechnung tragend  
sind meine Marken auf das  
weitmöglichste vervollkom-  
met u. beizubehalten selbst den un-  
erprobtesten Rauchern, jeder  
mache ein eigenes Interesse  
einen Versuch. 38

**M. Guttmann**  
Karlstr. 27, Alexanderstr. 22  
Reisevertreter gesucht.

## Kleiderseide

beste Qualität in verschie-  
denen Modellen, empfehle  
ich zu betonen folgenden:  
Ferner besonders preiswert:

**Marabu-  
tragen**  
von Mk. 28.50 an  
**Federboas**  
von Mk. 48.75 an 19

**R. Sternau**  
Special-Gangwaren  
Alte Markt 37/38





### Fürstenhof-Prunksaal.

Vorletzter Sonntag  
des großen Spielplans.

Schenk-Konkurrenz  
Mäler - Karous  
Grietz u. Würde  
Sowohl - Giallani  
Gert und Griffe  
Von 8 Mäler

3 1/2, und 7 1/2 Uhr.  
Nachmittags ermäßigte Preise.

### Wein-Restaurant Fürstenhof

Abendlich:  
**KONZERT**

Vorzügliche Küche!  
Bestgepflegte Weine!

### Fürstenhof- Diele

4-Uhr-Tee.

Ab 8 Uhr:  
Die großen  
Lachschlager  
Räthe Freiherren von Broich  
Adele Genée  
Rudolf Mäler  
und die weiteren  
Kunstkräfte.

### Deutsche Weinschenke

118 Breiteweg 118  
Gut gepflegte  
billige Weine  
Künstler-Konzert.

Telephon:  
Bureau  
2656  
Theater  
7666

# ZL

Ab heute

## Das Monumentalfilmwerk



# Kain III. Teil

(Jeder Teil ein in sich geschlossenes Ganzes)

## Opfernde Liebe

eine Menschheitstragedie  
5 Akte mit 5 Akte  
Erich Kaiser-Titz

## Bergnacht

Schauspiel aus der Zeit des Tiroler Bauernaufstandes 1809, mit 3 Akte  
Henny Porten.

An der schönen blauen Donau  
entzückender Tanzfilm mit  
Olga Desmond.

Spielzeit 4 bis 10, Sonntags 3 bis 10.

### Friedrichslust

Zeipziger Straße 52.  
Saben Sonntag:  
Gr. Gesellschaftsball  
Ergebnis ladet ein  
1270 Albert Naumann.

### Admiralspalast

Schöneburger Str. 127. Inh. Reich. Hauptmann  
Saben sowie jeden Sonntag  
von 3 Uhr an 4828

### Gesellschaftshaus zur Krone

Moldenstr. 48/49.  
Saben sowie jeden Sonntag  
Großer Tanz.  
Anfang 3 Uhr. 4787  
Vollbesetztes Orchester.  
Ergebnis ladet ein Franz Pfeifer.

### Tanzstunde

und Extra-Unterricht jeder-  
zeit. Damen u. Herren, welche  
gewillt sind, das Tanzen schön  
zu erlernen, können sich in meiner  
Bohn.-Stehansstraße 12, melden.  
H. Hoffmann, Tanzlehrer.

Am Freitag den 11. April  
beginnt in 4683  
Winters Gesellschaftshaus,  
— Rogauer Straße 80 —  
ein neuer

### Tanz-Kursus.

Beste Anmeldungen nehme  
schon jetzt jeden Dienstag u.  
Freitag im Lokal sowie in  
meiner Wohnung entgegen.  
Lehre im Privatunterricht  
in kürzester Zeit die neuesten  
Tänze im eignen Saale.

Fritz Neubauer  
Tanzlehrer,  
Rogauer Straße 36, II.

Neu! — — — Neu!

### Kaffee Harmonia

Breiteweg 118  
Nähe des Centraltheaters.  
4699

Sonnabend u. Sonntag:  
Künstler-Konzert  
Heitere Vorträge u.  
Gesangs-Einlagen.

### Neust. Schützenhaus

neben Vogelgesang.  
Saben  
sowie jeden Sonntag:  
Tanzkränzchen.  
Freundlich ladet ein  
1275 C. Brandau.

### Wander- u. Gesellig- keitsverein

Sucht noch einige Damen u. Herren  
im Alter von 16 bis 20 Jahren  
zum Mitgliedschaft. Mittwochs u. Sonn-  
abends 8 bis 10 Uhr abends im  
Ravensberger, Gr. Schulstr. 8a.

### Südrestraurant

Zeipziger Straße 39  
Sonntag den 6. April  
Groß. Preis-Billardspiel  
Anfang 4 Uhr nachmittags  
ff. Preise. 4877

### Südrestraurant

Zeipziger Str. 39  
Sonntag den 6. April:  
Gr. Preis-Kat  
Anfang 7 Uhr. ff. Preise.

Neu! — — — Neu!

### Künstler-Konzert

Heitere Vorträge u.  
Gesangs-Einlagen.

### Thalia Buckau.

Jeden Sonntag  
Gr. Gesellschaftsball  
Anfang 3 Uhr.  
Ergebnis ladet ein  
1272 J. Westphal.

### Müllers Askania

Böttcherstraße.  
Saben sowie jeden Sonntag  
nachmittags 3 Uhr  
Großer Gesellschaftsball  
Neue Musik. Volles Orchester.  
Bringe den Vereinen mein neu-  
renoviertes Vereinszimmer in  
empfehlende Erinnerung.  
1269 R. Müller.

### Wilhelmstädter Harmonie

Olivensdter Straße 57.  
Saben Sonntag von 3 Uhr an  
Tanzkränzchen.  
Ergebnis ladet ein  
Friedrich Friedrichs.

### Bolles Weißbierstube

Wilhelmstraße 18.  
Gute Küche.  
Otto Wolters.

### Herrenkrug

Saben Sonntag  
ab 3 Uhr

### Gesellschaftshaus Wilhelmstal

Inh.: Wihl. Kronberg  
Zeipziger Str. 18. Telefon 4689.  
Jeden Sonntag  
Gesellschafts-Ball  
Vollbesetztes Orchester. 4889  
Neue Tänze. — Gute Musik!

### Schüttes Gasthaus

Prälatenstraße 24  
Sonnabend, Sonntag  
und Mittwoch 1271

### Café Wilhelmstadt

Große Diederder Straße  
Ecke Kaiser-Friedrich-Straße  
Inhaber Franz Regel 147  
Jeden Nachmittag  
Kaffee-Kränzchen.

### Café Harmonia

118 Breiteweg 118  
Täglich  
Künstler-Konzert.  
Um regen Besuch bitten  
1267 F. Andehn.

### Militär-Konzert

im alten Saale

### Prinz Heinrich

Zeipziger Str. 61 4877  
Großer Gesellschaftsball  
Neue Musik 8 Mann stark.  
Glatte Tanzfläche. Anf. 3 1/2 Uhr.

### Preis-Stat. ff. Geflügel.

Anfang bis auf weiteres 7 1/2 Uhr.

### Panorama- Konzert-Saal

Saben sowie jeden Sonntag  
von 3 1/2 Uhr an 4147

### Restaurant Alt-Reichstanzler

Inh.: Gustav Mähling  
Lübischehofstraße 12.  
Angenehmes Familien-Lokal  
ff. Speisen und Getränke.  
Gute Unterhaltungsmusik.

### Düpler Mühle

Jeden Sonntag:  
Tanzkränzchen.

### Stadt-Park-Restaurant

Inh. Joh. Kutz  
früher Baumgarten  
Empfehle meinen werden  
= Gästen meine =  
gut geheizten, neu  
renovierten u. er-  
weiterten Räume  
zur gef. Benutzung.  
ff. Kaffee extra, Schok-  
lade, Torten, Bier,  
= Wein usw. =  
Kaffee wird nach wie vor  
aufgebrüht. 1260

### Werderschloßchen

Mittelstraße 9b.  
Inh.: Richard Schröder.  
Friedrichstr. 7179. 1266  
Saben sowie jeden Sonntag  
von 3 1/2 Uhr an

### Bürgerhaus

Stehansstraße 38  
Gr. öffentlicher Tanz-  
saal.  
Anfang 3 Uhr. Der Wirt.

### Werder

Zellstraßen- und Kahnstr.-Ecke.  
Saben sowie jeden Sonntag  
von 4 bis 11 Uhr  
Tanzkränzchen  
4725 Eintritt 50.  
ES ladet ein Emil Deyer.

### Deutscher Hof

St.-Michael-Straße Nr. 16.  
Jeden Sonntag 4740  
TANZ  
Ergebnis ladet ein Der Wirt.

### Cracauer Konzert- und Ballhaus

renoviert  
Saben Sonntag 3 1/2 Uhr  
Gr. Gesellschaftsball  
Wittbrunnstr. 4679

### Wegeners Gesellschaftshaus

Kleiner Stadtmarsch 7e.  
Jeden Sonntag von 8 Uhr an  
sowie am 2. und 3. Osterfesttag  
Großer Gesellschaftsball  
Gute Musik. Volles Orchester.  
Die neuesten Tänze. 4606  
Ergebnis ladet ein Fritz Wegener.

### Gesellschaftsh. Wilhelma

Südböcker Straße 129  
Inh. Ferd. Preuche. Fernr. 2065  
Jeden Sonntag: 4147  
Ball  
Anfang 3 1/2 Uhr. Wittbrunnstr.

### Viktoria-Theater- Restaurant

Saben Sonntag  
Tanzkränzchen  
Ergebnis ladet ein 1277  
Albert Kriegenburg.

### Kumbiers Gesellschaftshaus

Magdeburg-Rathenow.  
Saben Sonntag:  
Großes Tanzkränzchen.  
Anfang 3 1/2 Uhr.  
ES ladet ergeben ein 1274  
Karl Kumbier.

### Elbgarten

Saben sowie jeden Sonntag:  
Gr. Gesellschaftsball  
Reue Musik. 4507 Reue Tänze.

### Sudenburger Festsäle

Südböcker Straße 112.  
Sonntag den 6. April  
Großer Gesellschaftsball  
Anfang nachmittags 3 Uhr.  
— Wittbrunnstr. — 4604

### Zur Börse

Lüneburger Str. 13 — Tel. 2200  
Gesellschaftsb. ball

### Stadt Loburg.

Saben sowie jeden Sonntag  
von 3 1/2 Uhr an  
Großer Gesellschaftsball  
1245 Frau J. Dürre.

### Al.-Ottersleben!

Deutscher Hof  
Saben Sonntag: 4094  
Tanz  
Reue Musik. Elektrisches Licht.  
Ergebnis ladet ein C. Gähse.

### Kaisergarten Cracau

Jeden Sonntag  
Gr. Gesellschaftsball  
Anfang 3 Uhr. 4888

### Wegeners Gesellschaftshaus

Kleiner Stadtmarsch 7e.  
Jeden Sonntag von 8 Uhr an  
sowie am 2. und 3. Osterfesttag  
Großer Gesellschaftsball  
Gute Musik. Volles Orchester.  
Die neuesten Tänze. 4606  
Ergebnis ladet ein Fritz Wegener.

### Grosser Tanz.

Streichmusik. Die neuen Tänze.  
Ergebnis ladet ein D. D.

### Zentralhalle

Friedrichstadt. 2451  
Jeden Sonntag  
Gr. Gesellschaftsb. ball  
— Militär-Musik —  
Anfang 3 Uhr. R. Haberland.

### Volksgarten Sanssouci Cracau.

Sonntag ab 2 Uhr  
Gr. Gesellschaftsb. ball  
= Gute Musik =  
= Glatte Tanzfläche =  
Schöner glatter Saal  
Im Café: Konzert.

### Neue Welt.

Sonntag: Großer  
Gesellschafts-Ball.  
bei vorbestimmtem Orchester.  
Anfang 3 1/2 Uhr  
Orchesterbesetzung ab  
„Stadt Loburg“.  
Ergebnis ladet ein  
Ernst Fülling.

### Die Jugendsünde

ein Stimmwerk in 4 Akten.  
Gut bewahrt  
Meine Frau, die  
Flüchterspielerin  
Schauspiel in 5 Akten von Ernst  
Lubitsch und Hans Krity.  
Regie: Ernst Lubitsch.  
Anfang 3 Uhr.

### Wem nie von Liebe Leid geschah

ergreifende Komödie in 6 Akten  
Aufgeben ein reizendes  
Lustspiel  
Anfang 3 Uhr.

### Du sollst nicht töten

Drama in 4 Akten. 167  
Mutter Erde  
Zeitgemäße in 5 Akten  
In den Hauptrollen  
Kessel und Eugen Burg.  
Anfang 3 Uhr.

### Jugendbund Freiheit Magdeburg

Am Sonntag den 6. April 1919, vormittags 11 Uhr,  
im Prunksaal des Fürstenhofs

## Feier der Jugendweibe

1090 Die Festrrede hält  
Herr Reichsminister Otto Landsberg  
Mitwirkende:  
Herr städtischer Kapellmeister Siegfried Krumann  
Die Herren Konzertmeister Alfred Bergfeld (Violine)  
und Walter Lutz (Cello) = Fräulein Anni Retze  
= (Gesang) = Herr Karl König (Rezitation) = =  
Arbeiter-Sängerchor (Dirigent Herr Willi Neuling)  
Mitglieder des Jugendbundes  
Programm 1.00 Mark, für Konfirmanden 50 Pfennig

Der Vorverkauf findet an folgenden Stellen statt:  
Buchhandlung Volkstimme, Gr. Mänerstr. 3; Erich  
Ollenbauer, Sieneworsterstr. 41; Julius Schuchardt,  
Uhlandstr. 8; Frau Bähring, Fischestr. 49; Erna  
Thapa, Weststr. 1; Harm. Pröbmann, Friedrichstr. 2.

## Die Fähre

Hohenwarthe — Wolmirstedt  
ist wieder eröffnet.  
Für zuverlässige Beförderungen ist in wei-  
testem Umfang Sorge getragen. — Ueber-  
fahrten zu jeder Zeit.  
Neuer Fährmann Wilhelm Schmidt.

### Lichtschauhaus Panorama

Saben

## Der gleitende Schatten

Drama in 5 Akten.  
In den Hauptrollen:  
Philipp Rock — Edith Pollander — Acha von Vorder.

Der unvergessliche Filmstar  
Dorrit Weixler  
in dem dreitägigen Lustspiel  
Malheurchen Nr. 8....  
verleitet und inspiriert von Franz Hofen.  
Anfang 3 Uhr. 167

### Gr. Gesellschaftsb. ball

Gr. Gesellschaftsb. ball  
= Gute Musik =  
= Glatte Tanzfläche =  
Schöner glatter Saal  
Im Café: Konzert.

### Neue Welt.

Sonntag: Großer  
Gesellschafts-Ball.  
bei vorbestimmtem Orchester.  
Anfang 3 1/2 Uhr  
Orchesterbesetzung ab  
„Stadt Loburg“.  
Ergebnis ladet ein  
Ernst Fülling.

### Die Jugendsünde

ein Stimmwerk in 4 Akten.  
Gut bewahrt  
Meine Frau, die  
Flüchterspielerin  
Schauspiel in 5 Akten von Ernst  
Lubitsch und Hans Krity.  
Regie: Ernst Lubitsch.  
Anfang 3 Uhr.

### Wem nie von Liebe Leid geschah

ergreifende Komödie in 6 Akten  
Aufgeben ein reizendes  
Lustspiel  
Anfang 3 Uhr.

### Du sollst nicht töten

Drama in 4 Akten. 167  
Mutter Erde  
Zeitgemäße in 5 Akten  
In den Hauptrollen  
Kessel und Eugen Burg.  
Anfang 3 Uhr.

Kinderhüte

Hutformen

# Meine Putz-Abteilungen

bieten in hervorragender Auswahl

# Garnierte Damen-Hüte

von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausführungen zu sehr vorteilhaften Preisen

1898

# Rudolf Broetje

Jakobstrasse, Ecke Peterstrasse  
Zweiggeschäfte: Buckau, Neustadt, Sudenburg.

Schulhüte

Sporthüte

Unentgeltliche mündl. u. schriftl. Ankauf

Beginn neuer **Vorbereitungs- u. Fortbildungskurse** am 1. Mai.

**Korrespondenz** Formular-Kunde Schack- und Wechselwesen

**Buchführung**

**Kontorkunde** Schönschrift Stenographie Maschinenschrift

**Ferdinand Simon's** kaufm. Privatschule  
- Inh. A. Hirsch's Erben  
Viktoriastraße 2. - Tel. 2742. 1836

Einzelkurse in allen Fächern

**Gummi-Abfäße** mit Nägeln.

Gummifanger ohne Naht, Victoria-Gummiführung und Ventilgummi sowie Gas- und Irrigatorschläuche kaufen Sie sehr vorteilhaft im

**Gummiwarenhaus R. Drechsler, Breitweg 222.**

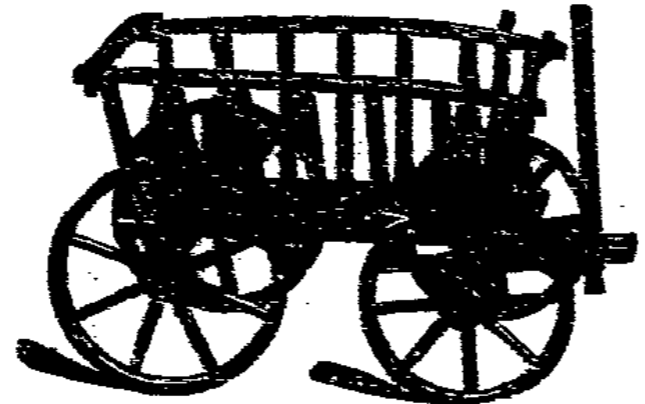
**Gemüsesaatgut** in bester Qualität

Preislisten auf Verlangen

**Daiker & Otto, Langenweddingen**

Verkaufsstelle für Magdeburg 1843  
Breitweg 211 bei Erich Wolff, Blumenhandlung

Gründlich zum Handeln mit Gemüsezüchtern vom 1. Februar 1919 durch den Kreisamtshaus Magdeburg.



**Handleiter- und Kastenwagen**  
in allen Größen. 2995 Berlin nach auswärts.  
Hans, Johannsberg 15a.

Jedes Quantum **Tuchabfälle** sowie sämtliche **Hauslumpen** und sämtl. Altmetalle sowie aller Art Hochhaare ufm. usm.

kaufte zu den bekannt höchsten Preisen

**S. Kusmer, Breitweg 222**  
am Bismarck-Deukmal. Telefon 4109.

Aufträge zur sofortigen und späteren Lieferung in

**Brenntorf u. Brennholz** (moistenfrei) überreimt

**Verkaufskontor der Gabrielzeche**

Breitweg 223.  
(Fernsprecher Nr. 608, 619, 659, 673.)

**Photographisch. Atelier Willy Röhl**  
nur Tischlerbrücke 34

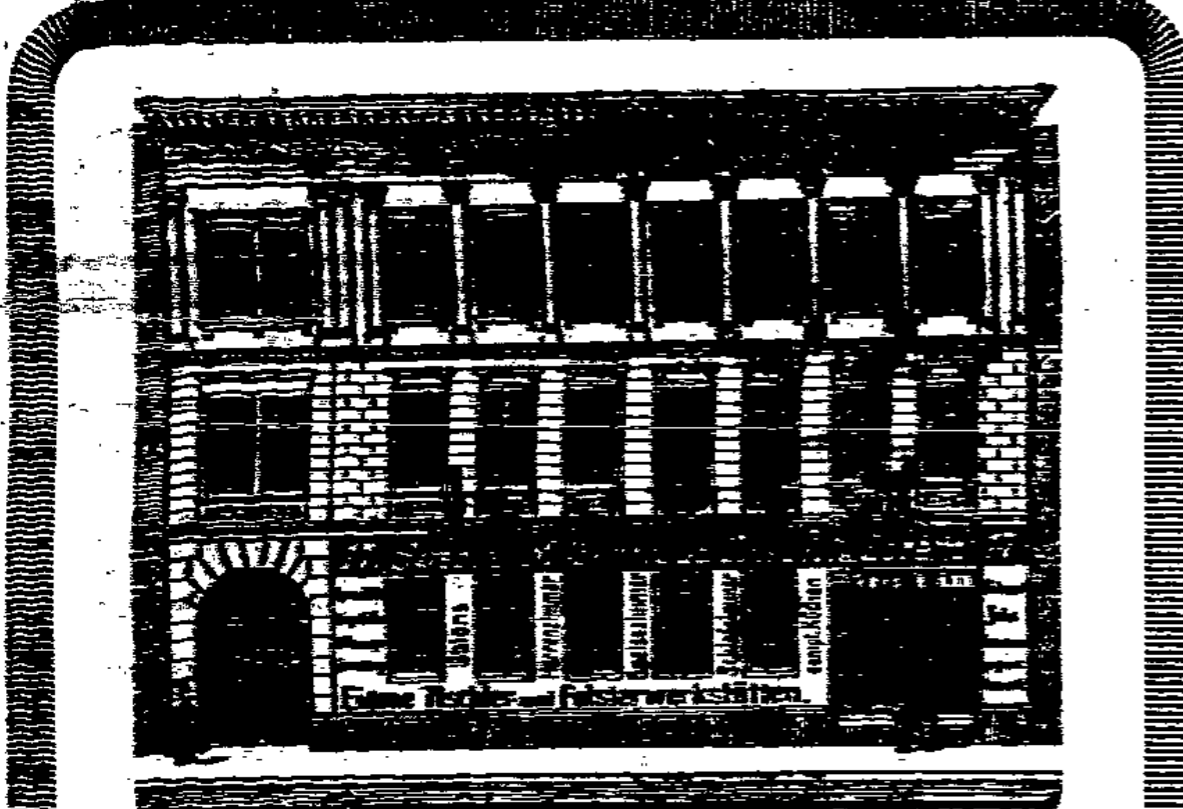
Vergroßerungen nach jeder Größe in der besten Ausführung. Besondere sorgfältige Nacharbeiten in kurzer Zeit.

**Kautabak** garantiert rein, scharf

**G. E. Raebler**  
Magdeburg, Schwanenstr. 9.  
Südwestlicher hoher Kautabak.

**Unpreß-Hüte** liefert schnell u. preiswert

**Lina Badelt**  
Obersteifstr. 26.



In den Räumen meines obigen Hauses unterhalte ich ein reichhaltiges Lager und empfehle

**Küchen** gestrichelt, in verschiedenen Anordnungen und mit Stein

**Schlafzimmer** eiche, eichen, mahagoni, birk, mahagoni, gestrichelt sowie lackiert u. weiß lackiert

**Wohnzimmer** mahagoni lackiert und gestrichelt

**Speisezimmer** — **Herrenzimmer** sowie lackiert

einzelne Möbel und Kleimmöbel aller Art sowie Anordnungen

Eigene Tischler- und Polsterwerkstätten.

**Möbel-Spezialhaus Friedrich Lorenz**  
Inhaber: Karl Beyerling  
Magdeburg, Peterstraße 17.

**OTTO BAIERSACK** WERKSCHAFT FÜR NEUERLEBTE  
REPARATUR- u. UMBAUWERKE  
— KÜCHEN —  
SCHNEIDERSTR. 94  
KEINER DEM FÜRSTEN-THEATER

**SPORT-VEREINS-GESELLSCHAFT**  
SOWIE VERGESSENEN  
ADAMELLE GÜBELNER IN-  
SADERSKER AUSFÜHRUNG.  
ANFÄHREN IN ANDEM  
ATELIER FINNEN ZU JEDEM  
WESSEN SUHT.

**Louis Behne ♦ Magdeburg**  
Breitweg 16

**Schmuck für Damen**  
Brochen :: Medaillons  
Kolliers :: Armbänder

**Geschenke** zur Einsegnung

**Schmuck für Herren**  
Ringe, Krawatten, Nadeln  
:: Manschetten-Knöpfe ::  
**Zigaretten-Etuis** in Metall und Leder  
:: Schreibzeuge ::

Handtaschen  
Geldtaschen  
Peribeutel

Briefaschen — Schreibmappen — Reise-Necessaires — Zigarettenaschen  
Zigarren- und Zigaretten-Spitzen — Spazierstöcke

Feine Porzellan-Nippes — Feine Sammel-Tassen  
Kunstgläser — Bronzen — Bilder — Bilderrahmen

**Photo-Vergrößerung**  
in jedem Format u. Größe

**Diapositive** in jedem u. f. Format

**Semi-Emulsion**  
Spezialvergrößerung, Gerüst  
von Stein, Phototypen  
sowie fertige zu bill. Preisen

**Kunststoffe I. Class.**  
Magdeburg, Hansstr. 12, 2.

**W. Kaufmann**  
Schwanenstr. 2.  
Spezialvergrößerung kleine  
Spezialvergrößerung kleine  
Spezialvergrößerung kleine

**Wohnzimmer**  
Karl Kohle  
Hilferstraße  
Kathol. Krankenhaus Nr. 2/4

**Erste Magdeburger**  
Sprechapparate-Klinik  
Hilferstraße, Magdeburg  
Spezialvergrößerung kleine  
Spezialvergrößerung kleine  
Spezialvergrößerung kleine

Wir empfehlen unser

**Porzellan-Gebräuchsgegenstände.**

Um vollständig damit zu dienen, haben wir die Preise für alle  
unserer Geschäfte wiederum bedeutend erniedrigt.

Der Versandhandel findet täglich von 10-12 vormittags u. 2-5 nach-  
mittags in der Niederlage unter Falkl. Capistranstraße 2-4, statt.

Spezialvergrößerung kleine

**Magdeburger Porzellan-Manufaktur A. G., M. Buckau**

**Neue Kurse beginnen am 1. Mai 1919.**

**BRUCK'S**

**Kaufmännischer Tages- und Abend-Unterricht**  
**Kaufmännische Privatschule**

von **Alfred Bruck Jenny Bruck S. Kissinger**  
Kaufmann wissenschaftlich gepr. Lehrerin akad. geb. Lehrw.

Fernsprecher 1242 **MAGDEBURG** Wilhelmstr. 1, I  
**Anmeldungen täglich, auch Sonntags.**

**Stundenplan.** 1358  
Vormittags.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonntags
8-9	Buchführung	Deutsch	Buchführung	Deutsch	Buchführung	Deutsch
9-10	Buchführung	Rechnen	Buchführung	Rechnen	Buchführung	Rechnen
10-11	Fremdwortlehre	Rundschreiben	Wechselrecht	Rundschreiben	Fremdwortlehre	Rundschreiben
11-12	Steno-graphie	Korre-spondenz	Steno-graphie	Korre-spondenz	Steno-graphie	Korre-spondenz
Nachmittags.						
2-3	Schreib-schreiben	Schreib-schreiben	Schreib-schreiben	Schreib-schreiben	Schreib-schreiben	frei
3-4	Korrespondenz	Korrespondenz	Korrespondenz	Korrespondenz	Korrespondenz	frei
4-5	da	da	da	da	da	frei

Jedes im vorstehenden Plan angeführte Unterrichtsfach kann  
wünschensfalls auf beliebige Dauer einzeln belegt werden.

**Kriegsteilnehmern und Vergünstigungen gemäß.**



## Trauerhüte Aufarbeitung von Hüten

übernehme ich zu den  
billigsten Preisen.

Trotz der Teuerung ist es mein Bestreben,  
gute, gediegene Ware und Arbeit ausserst  
preiswert zu liefern.

# R. Sternau

Alter Markt 32/33, 1 Tr. Aufgang bei Toepfers  
Butter-Handlung.

## Meine Putz-Ausstellung ist eröffnet!

Bitte besichtigen Sie ohne Kaufzwang mein Spezial-Bagongeschäft.  
Sachgemässe vornehme Bedienung.

## Ganz besonders preiswert

empfehle ich:

- geschmackvolle Frauenhüte
- Backfisch- und Kinderhüte
- elegante Promenaden-Hüte
- Straußfedern
- Phantasien — Reiher
- Blumen und Bänder.

## Kaufhaus

# Adolph Michaelis

empfiehlt 297

1 Posten

blaue **Männer-**  
**Stoff-Schutz-**  
**Anzüge!**

Ratswageplatz 1/2.

## Rechtsbureau Referendar a. D.

Lebeggott, Gr. Münst. 5, Fernsprecher 7892.  
Verfasser der Rechtsbücher „Das eheliche Vermögen“,  
„Die unglückliche Ehe“, „Kauf und die  
schriftlichen Arbeiten in Ehefachen“  
sowie aller andern Rechtsfachen, besonders auch in Steuerfachen.  
Sprechzeit 10-1 Uhr (auch Sonntags) und 3-6 Uhr.

Schranz, Vertiko, Pfeiler-  
schranz, Kommode in Nußbaum  
u. d. h. Stühle, Tisch-  
u. Stühle, Bettstellen mit  
Matr., Gh. u. Ausziehtisch,  
Süßett, Küche komplett. 1097  
P. Lucke, Altes Brücktor 2  
Telephon 3576.

## Heinrich Vaternacht

Uhrmacher

Wilhelmstadt, Gr. Blasendorfer Str. 218, nur Ecke Annastr.

empfiehlt sehr preiswert

**Konfirmanden-Geschenke**  
Uhren, Ketten, Broschen,  
Steinringe, 1805

**Verlobungsringe**  
und Soliers in Gold, Silber, Platin.  
**Silberne Westecke. ::**

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.  
Nur Ecke Annastraße.

## Militärsachen färbt

schnell und tadellos schwarz, blau, grün, braun usw. 784

## Färberei Dalichow

Göden: Kronprinzenstr. (Ede Bahnhofstr.), Schwibbogen 1, Gassehof  
platz (Ede Tauengienstr.), Sünder Str. 25a und 28. Tel. 4019.

# Auf Kredit

und gegen Barzahlung!

Komplette

**Schlafzimmer**  
**Wohnzimmer**  
**Speisezimmer**  
**Herrenzimmer**  
**Küchen**

in reicher Auswahl und gediegener Ausführung  
zu äußerst niedrigen Preisen!

## Einzel-Möbel

wie: Kleiderschränke, Vertikos, Pfeiler-  
schränke, Spiegel, Ermeaus, Bettstellen  
mit Matratzen, Tische, Flurgarderoben,  
Chaiselongues usw.

## 500 preiswerte Stühle

- Gehobene Stuhlmöbel ..... St. 12.50
- Wohnzimmerstühle ..... St. 19.50
- Stuhl. polierte Ausziehtische mit 2 Stühlen, Tisch u. Stühle mit ausziehbarem Tisch ..... 150 St.
- Stuhlbaum Kommoden mit 3 Stühlen, gute polierte ..... 142 St.
- Stuhlbaum Bettstellen gute Ausführung mit ..... 115 St.

# G. Schmidt

Alte Ulrichstraße 14/15.

Verband nach außerhalb!

## Umpreßhüte

Die neuen Sommerformen :: Jeder hat ein Modell  
Hutfabrik August Albrecht & Co.  
Buttergasse 3a.  
Erweiterter Betrieb, daher schnellste Lieferung.

## Herren- u. Damenstoffe

Seiden- und Vollereffe  
sowie Schneider-Artikel

## Oscar Bruch, Kaiserstr. 104

Als praktische Konfirmations-Geschenke

## Regenschirme

in großer Auswahl noch sehr preiswert.

## Fr. Wilh. Laue

Schirmfabrik — Brechtoweg 187.

## Die Nacktheit!

Sanftarten. — Jetzt für den Handel feige-eben. Sortiert  
50 Stück St. 3.50; 100 Stück St. 12.50 franco Nachnahme.  
Bei größeren Mengen erbitten Spezialpreise. 8107  
Müller & Winter, Abtlg. D. Leipzig, Meißnerstr. 66  
Kamer bieten an: 10 verschiedene Stuhlsätze, 2mal be-  
schrieben gewesen St. 3.50; 100 Stück St. 22.—, 500 Stück  
St. 100.—; 1000 Stück St. 190.— franco Nachnahme.

## Felle, Häute, Roßhaar

Schafwolle, Schweineborsten

kauft die Fellehandlung 718

## C. W. Schönemann,

amtliche Sammelstelle für Schafwolle.  
Georgenzplatz 14, Tel. 5019. Gusthof Goldener Arm.

## Günstigste Bezugsquelle

für sämtliche  
**Schuhmacher-Bedarfsartikel**  
wie la. Schuhereme, Wegway und  
Kramm  
brot Schuhschneidern in Holz und Eisenwaren,  
Schlesenschnur, Klebstoffe, Schwärze,  
Lederfett usw. 1315  
für Wiedervertäufler und Verbraucher.  
**Meyer Michaelis, Gr. Marktstraße 16.**

## Schultaschen

in denkbar größter Auswahl!



*Fluge Netas*

Best. Japan-Emalliered extra prima Qualität, Sp. 14 987  
Hera. Numa, Schilfstr. 11

Farblos und bräunlich extra prima Qualität, Sp. 16 4  
Hera. Numa, Schilfstr. 11

## Tapeten

Erstklassig in Qualität  
und Musterung  
Größte Auswahl, sehr  
preiswert 295

Mindest ohne Kaufzwang zu Diensten

## Gustav Neum

Kaiserstr. 53a — Fernspr. 4078.